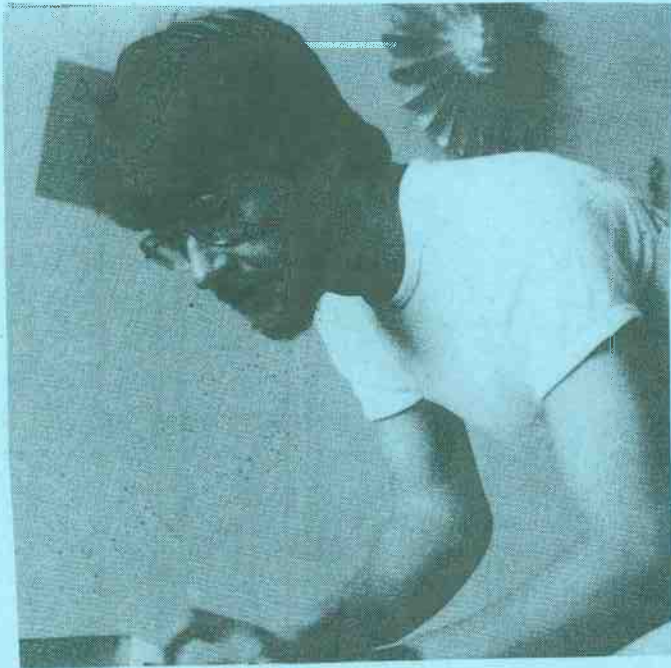


tipp-kick rundschau

3/85

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball – Verbands



THOMAS JUNG VOM BUNDESLIGIS-
TEN UND POKALSIEGER REHBERGE
BERLIN

D T F V - P O K A L :

ALLER GUTER DINGE SIND DREI
REHBERGE WURDE POKALSIEGER

B U N D E S L I G A :

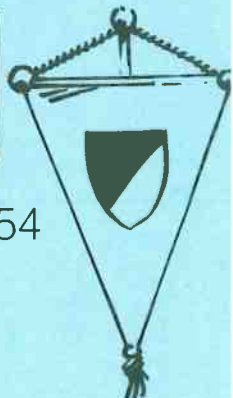
WAS LANGE WÄHRT, ...
DRISPENSTEDT IST MEISTER

2. BUNDESLIGA SÜD :

SSG STUTTART ERNEUT ZURÜCK-
GEZOGEN, DIETMAR HÄFNER VER-
LIEß DEN V E R E I N .

VOLKER GRÄTSCHE

Schwartmoorallee 19 • 2085 Quickborn • Telefon 0 41 06 - 7 27 54



WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

BETRIFFT: RUNDSCHAU-ABO !

Durch die Neuregelung des Rundschau-Abonnements (5 Ausgaben ab dem jeweiligen Saisonbeginn zu 15,-- bzw. 18,--; Nachbesteller zahlen nur noch anteilmäßig) ist diese Ausgabe die letzte für alle, die vor dem 15. April 1985 ihr Abonnement bezahlt haben.

Wer also auch in Zukunft die Rundschau erhalten möchte, muß diese umgehend bei mir bestellen und bezahlen.

Diejenigen Abonnenten, die für Ihre letzte Bezahlung noch keine sechs Rundschau erhalten haben, bekommen Ihren entsprechenden Anteil (2,50 bzw 3,-- pro Ausgabe) zurücküberwiesen, sofern sie mir Ihre Bankverbindung mitteilen.

Dies kann auf der Neubestellung, dem Einzahlungsformular oder einem gesonderten Schreiben an mich erfolgen.

Selbstverständlich erhalten die jeweiligen Clubvorsitzenden nach wie vor Ihre Rundschau kostenlos.

Wer also auf Nummer sicher gehen will, daß er auch in Zukunft die Rundschau erhält, der sollte jetzt bei mir bestellen und bezahlen und gleichzeitig für evtl. Rücküberweisungen die Bankverbindung mitteilen.

ADRESSE:

Andreas Dawo
Rosengasse 1-3
6740 Landau/Pfalz

BANKVERBINDUNG:

DTFV, z.Hd. Herr Dawo
Konto-Nr.: 53 645
Kreis- u. Stadtparkasse Landau
BLZ: 548 500 10
Verwendungszweck: Rundschau
für ... , Club- bzw. Heiaddressen

A P R I L , A P R I L !

Also, ehrlich : damit habe ich nicht gerechnet, daß ein recht harmloser Aprilscherz so viel Wirbel entfacht! Zur Geschichte : am 1. April saß ich da, hatte noch etwas Platz in der fast fertigen RUNDSCHAU und wußte nicht, was ich schreiben sollte. Flugs entstand eine Story über TK in Kolumbien.

Viele, viele Leute schrieben mir, riefen an, fragten mich persönlich nach weiteren Auskünften. Die Liste meiner "Opfer" liest sich etwa wie ein "Who-is-who" des Tipp-Kick: selbst Hersteller Miege wollte die Meldung nicht gleich abtun. Und auch Rudi Fink fiel auf mein Vorab-Info am 1.4. herein.

Der Gipfel aber war ein Brief aus Kolumbien, in dem Mieges Vertreter Bernhard Stünkel um nähere Informationen bat. Und die Krönung fand sich im "KICKER" vom 29.4.85.

Ich hoffe nur, Ihr gönnt mir meine diebische Freude. Es wäre zu schön gewesen!

-hm-

Stirbt der Spaß ?

Schlimme Ausschreitungen bei der NEM in Hildesheim; Prügeldrohungen und üble Beschimpfungen beim Hamburger Frühjahrsturnier; deftige Manipulationen und massive Gewaltandrohungen bei einem Punktspiel im Süden; Spielprotokolle, die mit Ergebnissen von 47:5 und ähnlich wahrscheinlichen Spelausgängen döllentantisch gefälscht werden; Krankhafter Ehrgeiz mit Ausnutzen jeder Lücke im Regelwerk allerorten ... Tipp-Kick 1985.

Ich gebe es ja zu: es befremden mich gelegentlich Spieler, die dreimal in der Woche trainieren, bei Turnieren oder Clubkämpfen nicht ansprechbar sind, sondern völlig in ihrer Konzentration auf die Spiele aufgehen. Wer will, darf die Ursache darin sehen, daß mir übermäßiger Erfolg fremd ist. Dafür halte ich mich zu Gute, daß ich noch nie durch Betrug den Sieg herbeizuführen versucht habe, noch jedem meiner Gegner nach dem Spiel die Hand gereicht habe und jede meiner nicht gar zu seltenen Niederlagen nach kürzester Zeit verkraftet habe.

Was bringt mir ein noch so großer Erfolg, wenn ich diesen durch absichtliche Manipulation oder unsportliches Spiel errungen habe? Ich möchte im ehrlichen, freundschaftlichen Wettkampf natürlich so viel wie möglich erreichen. Aber halt nicht um jeden Preis.

Meiner Erfahrung nach teilen die meisten von Euch (99,9%?) meine Meinung. Die übrigen (0,1%?) sollen mir gestohlen bleiben. Ich behalte mir vor, gegen solche Gegner nicht mehr anzutreten oder diesen Leuten ihren Willen in Form eines Abbruchsieges zu lassen.

Ich spiele Tipp-Kick, weil es mir Spaß macht. Und diesen Spaß lasse ich mir nicht nehmen! Deshalb werde ich dafür kämpfen, daß die extremen "Störenfriede" uns nicht mehr jede Woche mit neuer Arbeit belasten. Zur Zeit scheinen mir z.B. Sperren als einzige brauchbare Möglichkeit geeignet, das Problem einzudämmen.

Vielleicht fällt Euch etwas Besseres ein. Sicher habt Ihr dazu eine Meinung. Schreibt uns bitte, was Ihr zum Thema Unsportlichkeiten aller Art und Möglichkeiten, diese auszumerzen einfällt.

-hm-

IMPRESSUM

T I P P - K I C K - R U N D S C H A U

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußballverbandes

REDAKTIONSADRESSE: Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54
2000 Hamburg 76

REDAKTION: Heiko Mausolf (hm)
Manfred Buhmann (mb)

MITARBEITER: Peter Bumke (pb) BL, Pokal
Rüdiger Kijewski (rk) West
Rainer Schultheiß (rs) Sued
Thorsten Bretzke (tb) Nord

JAHRESABONNEMENT: DM 15,-- Clubadresse
DM 18,-- Heiaddressen

BUNDESLIGA

TFB Drispenstedt	- TKC Wöllstadt	13 : 19	63 : 64
TFC St.Pauli Hamburg	- RB Kirchheim	17 : 15	69 : 76
Medo Hannover	- RB Kirchheim	18 : 14	89 : 76
PWR Wasseralfingen	- Preußen Waltrop	16 : 16	73 : 74
TFC St.Pauli Hamburg	- Eintracht Rehberge Berlin	9 : 23	57 : 69
Eintracht Rehberge	- TFB Drispenstedt	10 : 22	66 : 91
Eintracht Rehberge	- Fortuna Düdinghausen	15 : 17	70 : 70
TFB Drispenstedt	- PWR Wasseralfingen	20 : 12	88 : 68
Fortuna Düdinghausen	- PWR Wasseralfingen	9 : 23	75 : 89
Fortuna Düdinghausen	- TKC Wöllstadt	14 : 18	72 : 73
Medo Hannover	- TKC Wöllstadt	19 : 13	77 : 74
SWG' Idar-Oberstein	- Medo Hannover	22 : 10	81 : 53
RB Kirchheim	- Eintracht Rehberge	19 : 13	80 : 71
RB Kirchheim	- Preußen Waltrop	25 : 7	96 : 67
PWR Wasseralfingen	- TFC St.Pauli Hamburg	15 : 17	68 : 74

Tabelle (Stand 31.5.85)

1. TFB Drispenstedt	8	6	1	1	13 : 3	158 : 98	631 : 508
2. SWG' Idar-Oberstein	8	5	-	3	10 : 6	131 : 125	522 : 517
3. RB Kirchheim	9	5	-	4	10 : 8	162 : 126	709 : 643
4. PWR Wasseralfingen	9	4	1	4	9 : 9	146 : 142	658 : 706
5. TFC St.Pauli Hamburg	7	4	-	3	8 : 6	112 : 112	482 : 482
6. Medo Hannover	8	4	-	4	8 : 8	120 : 136	632 : 621
7. Eintracht Rehberge Berlin	9	3	2	4	8 : 10	147 : 141	609 : 601
8. TKC Wöllstadt	8	3	1	4	7 : 9	118 : 138	514 : 523
9. Fortuna Düdinghausen	9	2	1	6	5 : 13	122 : 166	655 : 735
10. Preußen Waltrop	7	1	2	4	4 : 10	96 : 128	443 : 519

Der Deutsche Mannschaftsmeister heißt wie erwartet TFB Drispenstedt, dazu von hier herzlichen Glückwunsch. Zunächst sah es jedoch gar nicht so aus, als ob die Jungs vorner bleiben würden, denn nach dem Unentschieden gegen Düdinghausen verloren die Hildesheimer zuhause gar sensationell gegen Wöllstadt. Dann machten sie jedoch in Berlin und gegen die Wasseralfinger, die zu diesem Zeitpunkt die einzigen waren, die ihnen den Titel noch streitig machen konnten, alles klar. Spannend geht es noch um die Plätze 2-9 zu, hier kann noch viel passieren. Die Idar-Obersteiner habe bei ihrem letzten Spiel in Waltrop die Chance, aus eigener Kraft den 2. Platz zu gewinnen. Dies ist schon eine kleine Überraschung. Titelverteidiger Kirchheim kam entscheidend in Hannover und Hamburg unter die Räder, so daß sie ihn nicht mehr erreichen konnten. Sehr gut schnitten die Wasseralfinger ab, die die St.Paulianer noch auf einen der Abstiegsplätze schießen können. Auch die Medos sind vor ihrem letzten Spiel in Waltrop noch lange nicht gesichert. Wie schwer es Favoriten haben, das spürten die Rehberger, die sich diese Saison selbst geschlagen haben und damit zufrieden sein können, nicht noch auf den 8. Platz abzurutschen. Wöllstadt scheint es auch dieses Mal wieder zu schaffen, wenn auch die letzte Begegnung gegen St.Pauli schwer genug sein wird, da es ja für die Gäste um fast alles gehen dürfte (hier kannte Peter das Ergebnis noch nicht;mb).



Abgestiegen ist vorerst Düdinghausen, die die erste Hälfte praktisch verschlafen haben und so nicht besser abschneiden konnten. Die Erfolge gegen den Meister und in Berlin zeigen aber, daß sie zurecht in dieser Liga vertreten waren. Waltrop kann es noch schaffen, hat es aber in den letzten beiden Heimspielen sehr schwer, da auch das Spielverhältnis nicht allzu berühmt ist.

Abgestiegen ist letztlich durch die Aufstockung der Liga auf zwölf Mannschaften noch keiner, doch müssen zwei nach der zusätzlichen Qualifikation den Weg nach unten antreten.

BUNDESLIGA

DTFV - POKAL

RB Kirchheim - Preußen Waltrop 25:7

Die Kirchheimer beendeten mit diesem deutlichen Sieg eine auch für sie verkorkste Saison auf einem gesicherten Platz. Die Gäste hatten eigentlich keine Chance, hier überhaupt zu punkten. Bis zum 18:2 war schon alles klar. Erwähnenswert, daß nicht Jäger und Schmied die Besten ihrer Mannschaft waren, sondern Bechtle und Wagner. Lediglich die Gebrüder Hahne vermochten noch schlimmeres zu verhindern.

-pb-

SWG' Idar-Oberstein - Medo Hannover 22:10

Eine glänzende Mannschaftsleistung der Gastgeber erbrachte diesen deutlichen Erfolg. Die Medos sind nicht mehr so stark wie im vergangenen Jahr. Wenn dann auch noch Hennings nur auf 4:4 Punkte kommt, scheint nicht mehr drin zu sein. Mit diesem auch vom Torverhältnis her verdienten Sieg unterstrichen die G'sch(n)ickten ihre Anwartschaft auf den Vizemeistertitel.

-pb-

TFB Drispfenstedt - PWR Wasseraalpingen 20:12

Im entscheidenden Spiel um die Meisterschaft (bei einem Sieg der Gäste wäre es noch einmal spannend geworden) zeigten die Drispfenstedter keine Nerven und ernteten verdient den Meisterlohn. Bei den Gästen war Meyer die berühmte Ferse, der keinen Punkt ergattern konnte. Überragend wieder einmal Foit, der sich zum beständigsten Spieler dieser Saison gespielt hat. Die restlichen sechs Mitspieler beider Teams waren allesamt ausgeglichen, so daß es in einem Dreiermannschaftskampf ein Unentschieden gegeben hätte.

-pb-

Fortuna Düdinghausen - TKC Wöllstadt 14:18

Das endgültige Aus brachte diese erneute Heimmiederlage des Aufsteigers. Da nur Krüger überzeugen konnte, war letztlich nicht mehr drin. Bei den Gästen waren diesmal Müller und Schäl ausschlaggebend, während Suchan wohl einen sehr schlechten Tag erwischte. Auch durch diesen Erfolg können es die Wöllstädter in diesem Jahr wieder aus eigener Kraft schaffen.

-pb-

St.Pauli - Eintracht Rehberge 9:23

Nach der Niederlage gegen Düdinghausen ließen die Gäste einen Tag später den St.Paulianern nicht den Hauch einer Chance. Schon frühzeitig war alles klar. Bei den Gastgebern konnte lediglich Jüttner überzeugen, die anderen Drei lagen doch teilweise arg daneben. Rehberge glänzte zum zweiten Mal durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, aus der Dohl etwas herausragte. Erfreulich die 5:3 Punkte von Lorenzen.

-pb-

Der diesjährige DTFV-Pokal, der alles in allem recht zügig durchgespielt wurde, fand am Pfingstmontag in Hildesheim sein Ende.

Zunächst zu den restlichen Spielen des Viertelfinales. Hier stand ja bereits mit Rehberge I, das Peine I bezwang, ein Halbfinalist fest. Die Steglitzer, die wieder bei einem Auswärtsspiel mit dem Auslosungsschicksal haderten, hielten den Bundesligisten Wöllstadt I in Schach und zogen letztlich verdient in die Vorschlußrunde ein. Spannender dagegen verlief die Partie in Mannheim, die hätte auch anders ausgehen können. Im Bruderduell in Schöppenstedt siegte dann wohl die routiniertere Truppe, die sich ja schon durch den Auswärtserfolg in Hamburg empfahl.

Das Halbfinale brachte dann in einer Berliner und Niedersachsen-Begegnung die beiden Finalisten zusammen. Trotz- oder gerade wegen- der schlechten Bundesligaspiele dieses Jahres zeigten die Rehberger das sie doch eine gute Mannschaft sind und zeigten eine geschlossene Leistung. Die Steglitzer verkauften sich bestens, so daß eine flotte Partie ablief. Diese wurde allerdings schon bis zum 18:12 entschieden.

Die Schöppenstedter "Alten Herren" waren natürlich mit sich und dem Spielausgang nicht zufrieden und attestierten den Medos eine gehörige Portion Glück. Doch dies gehört nun einmal neben allem Können zu einem Spiel. Bei dem deutlichem Torevorsprung hätte den Gästen aus Hannover ja auch schon ein Remis gereicht.

Das Finale: Im dritten Anlauf schafften die Rehberger den Pokalsieg unangefochten. Die Medos hatten in Hildesheim keine Chance, was die Spielfolge von 3-1,7-1,11-1,13-3,16-4,17-7 bis nach der 6.Runde wiedergibt.

Überragender Spieler war Dohl, der keinen Zähler verschenkte. Entscheidend war wieder das nur durchschnittliche Abschneiden von Hennings. Zum Schluß ließen die Sieger die Zügel etwas schleifen, so daß das Ergebnis nicht so deutlich ausfiel wie der eigentliche Verlauf.

-pb-

DTFV - POKAL

Viertelfinale:

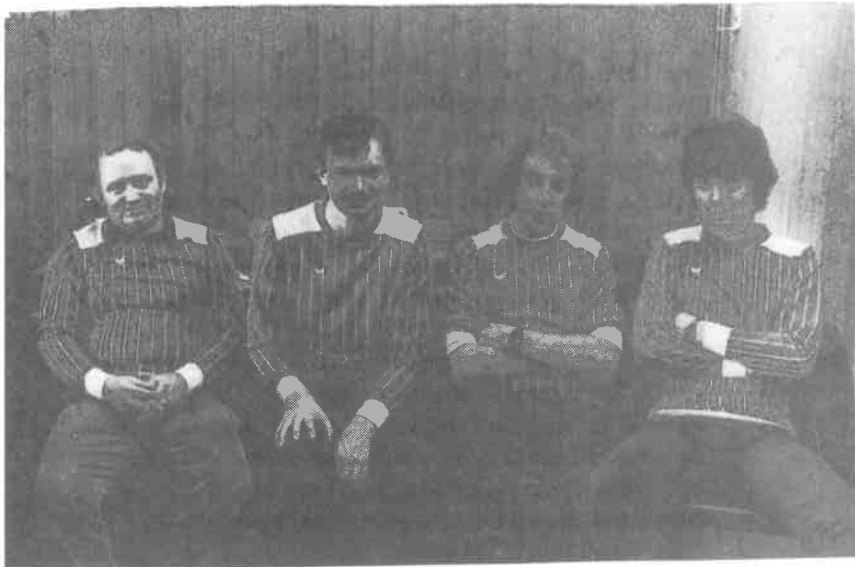
Wöllstadt I	- BFG Steglitz I	12:20	61:77
JK Mannheim	- Medo Hannover	15:17	58:64
Schöppenstedt III-	Schöppenstedt II	12:20	57:59

Halbfinale:

Rehberge I	- BFG Steglitz I	18:14	82:78
Schöppenstedt II	- Medo Hannover	13:19	50:66

FINALE:

Rehberge I	- Medo Hannover	19:13	73:58
------------	-----------------	-------	-------



Fast auf allen Turnieren zu Hause: TKC PEINE
(G.Pauli, U.Pauli, Seehausen, Leinz),
Ausrichter der Norddeutschen Einzelmeister-
schaft 1986

Endspiel:	Herwig Witthohn (Cuxhaven)	-	P.Funke n.V. (BFG Steglitz)	6:8
Platz 3+4:	Knörenschild (Drispenstedt)	-	D.Krumland (Oldenburg)	6:0
Platz 5+6:	R.Schultheiß (Wasseralfingen)	-	S.Grote n.V. (TFG Hildesheim)	7:9
Platz 7+8:	H.Jüttner (St.Pauli)	-	C. Hahn (Menden)	5:4
Platz 9+10:	D.Mönnig (TFG Hildesheim)	-	Nachtigall (Drispenstedt)	10:2
Platz 11+12:	M. Schuster (Düdinghausen)	-	M. Michalski (Obenstrohe)	5:2

Insgesamt waren 154 Teilnehmer beteiligt. Ein Fern-
sehteam des WDR war bis zum Ende anwesend.



TORSTEN MEIER

(SG Blexen)

Die Norddeutsche Einzelmeisterschaft aus der
Sicht der Veranstalter!

Offenbar ist es für Tipp-Kick-Clubs in kleinen
Gemeinden doch wesentlich leichter, geeignete
Räume zu bekommen. Es gab einen Hindernislauf
über Ämter, Rektorate und Hausmeisterappartements,
wobei die Ansprechpartner in der Regel im Mutter-
schutz, Krank oder im Urlaub waren. Immerhin
hatten wir vier Wochen vor der NEM einen Mietver-
trag. Doch Tische durften wir nicht aufstellen.
Wie auch alles andere hat es dann doch noch
geklappt.

Pünktliches Anmelden ist Tipp-Kickern eh ein
Greuel. Zwei Tage vor Anmeldeschluß lagen 18
Anmeldungen vor. Doch dann stand das Telefon
nicht mehr still: innerhalb von drei Tagen stieg
die Zahl auf über 160. Damit würde unsere finan-
zielle Kalkulation wohl doch noch aufgehen.
Rechtzeitiges Planen und Einkaufen (Getränke, etc.)
sind bei diesem Anmeldeverfahren allerdings nicht
drin.

Nach Kritik auch Selbstkritik. Als Herausgeber
der Turniertips glaubte ich wohl, auch ein großes
Turnier aus dem Stegreif zu improvisieren. Das
ging zu Lasten der Zeit und vor den ersten beiden
Runden gab es wahnsinnig lange Wartezeiten.
Tut mir leid und soll nicht wieder passieren.
Ich werde mir meine Tips vorher mal durchlesen.
Ärgerlich war das ständige Lamentieren über
Unfairness. Über tatsächliche oder angebliche
Schiebereien durch Schiedsrichterentscheidungen
und dergleichen. Da schrie mich doch einer an,
es sei unfair von fünf Gruppenteilnehmern in
den Zwischenrunden nur zwei weiterkommen zu
lassen. Wollen wir die Besten ermitteln oder
solleine NEM zum "Klein-Mädchen-Turnier" werden?
Während also die Ausgeschiedenen von bösen Buben
zu berichten wußten, war den Erfolgreichen auf
Befragen die Unfairness größtenteils entgangen.
Was sicherlich ein schlechtes Licht auf sie
wirft -- oder etwa auf die Anderen?

Den Veranstalter aber für Schiedsrichterentschei-
dungen verantwortlich zu machen zeigt dann doch
wenig Realitätssinn. Daß der Betreffende immerhin
ein ehemaliger Deutscher Meister dann völlig
ausflippte und eine volle Bierflasche an die
Wand knallte, verblüffte noch mehr. Viel schlimmer
als diese Spontanreaktion waren aber seine verbalen
Entgleisungen gegen andere Turnierteilnehmer.
Inzwischen habe ich schon briefliche Reaktionen,
die eine Sperre fordern. Sicherlich nicht ganz
zu Unrecht.

Peter Funke, amtierender Deutscher Meister,
war auch diesmal der strahlende Sieger. Peter
ist seit Jahren Extra-Klasse. Sein Endspielgegner,
Herwig Witthohn aus Cuxhaven, machte Peter das
Siegen schwer. Nach schnellem und klarem Rückstand
holte er beständig auf und machte aus einem
3:5 noch ein 5:5. In der Verlängerung war Peter
dann der Bessere. Respekt vor Herwigs Leistung,
der leider von einigen Zuschauern ständig ausgebuht
wurde. Das beeindruckte ihn offenbar wenig.

Rudi Fink

W E M '85

Die diesjährige Sektionsmeisterschaft (112 Teilnehmer) brachte uns zum erstenmal ein dichtes Feld von Spitzenspielern nach Wuppertal. Die 1. Bundesliga war vertreten durch Düdinghausen, Idar-Oberstein, Hannover, Kirchheim, St. Pauli, Wasseralfingen und Waltrop. Außer diesen Spielern wurden der amtierende Deutsche Meister Peter Funke und Peter Gruenheid unter anderen Favoriten gehandelt. Diese Favoriten mußten jedoch bald Federn lassen. Aus unserer Sicht waren die Siege von Bernd Noll und Thomas Schneider gegen Peter Funke erfreulich. Peter hatte wohl nicht seinen besten Tag. (Das Endspiel leitete er später vorbildlich!)

In die Endrunde kamen trotz der starken Besetzung 7 westdeutsche Spieler. Jürgen Barthel vom Bundesliga-Aufsteiger Köln verpaßte durch ein 3:3 gegen Robert Gelenkirch nur knapp das Endspiel. Bruno Jäger hingegen war sehr enttäuscht, als er durch seine Niederlage gegen Christof Hahn das Endspiel verpaßt hatte. Somit stand Christof Hahn als interner westdeutscher Meister schon fest.

Das Endspiel gewann Uwe jedoch glatt mit 8:3 gegen Christof, wobei die Entscheidung schnell gefallen war.



6. der Westdeutschen Einzelmeisterschaft
PETER GRUENHEID (BFG Steglitz)

WIR HABEN KAUM NOCH BRAUCHBARE FOTOS
AUS DEM WESTEN !!!
WENN IHR EUCH ALSO AUCH MAL IN DER RUNDschau
SEHEN WOLLT, DANN SCHICKT UNS S-W-FOTOS,
AUF DENEN MAN EUCH AUCH ERKENNT !!!

Endspiel:	Uwe Krüger	- Christof Hahn	8:3
	(Düdinghausen)	(Menden)	
Platz 3+4:	Wolfgang Schmied	- Bruno Jäger	7:4
	(RB Kirchheim)	(RB Kirchheim)	
Platz 5+6:	Peter Gruenheid	- K.U. Kämmerer	4:5
	(BFG Steglitz)	(Gütersloh)	
Platz 7+8:	Andreas Nordmann	- Gerd Buber	4:2
	(Medo Hannover)	(Wuppertal)	
Platz 9+10:	Jürgen Barthel	- Uwe Koch n.V.	10:7
	(STK Köln)	(Düsseldorf)	
Platz 11+12:	Robert Gelenkirch	- Ralf Stiller	6:8
	(Oberkassel)	(STK Köln)	

Von den 112 Teilnehmern kamen 77 aus dem Westen, 21 aus dem Norden und 14 aus dem Süden. Insgesamt starteten Spieler aus 31 Clubs.

Einige Anmerkungen:

Negativ ist uns folgendes aufgefallen: Bruno Jäger meckerte nach verpaßtem Endspiel über jede Kleinigkeit. Doch dieses Verhalten störte uns noch am wenigsten. Das dann Bruno nach der Siegerehrung seine Urkunde unterschrieb und sie dem Nächstbesten überreichte, ärgerte uns dann doch. Für uns war das nicht nur Unhöflichkeit, sondern auch Arroganz. Schließlich bezahlt die Masse der Teilnehmer durch ihre Startgelder diese Urkunden. Letzlich wird also die Allgemeinheit nicht nur verhöhnt, sondern auch geschädigt.

Wir jedenfalls werden unsere Konsequenzen aus diesem Vorfall (Vorfällen) ziehen. Unser nächstes Turnier wird preiswerter sein und Pokale und Urkunden allein werden nicht mehr 525,- DM kosten. Zudem hielten es auch andere Spieler nicht für nötig ihre Preise (Plätze 13-24) abzuholen.

Hiermit möchten wir auch an alle TK-Spieler einen Appell richten. Die Aula sah nach dem Turnier schlechthin aus wie ein "Dreckloch". Umgekippte Dosen, leere Pommesschachteln, Essensreste auf dem Boden usw. brachten den Hausmeister zurecht auf die Palme. Falls dies noch einmal passiert wird es zumindest in Wuppertal keine Turniere mehr geben.

Noch etwas: 150 Bälle sind während des Turniers "abhanden gekommen". Da jeder weiß was Bälle kosten, sollte in diesem Punkt an alle TK-Spieler appelliert werden.

Remo Röntgen
TKC Wuppertal '80

2. BUNDESLIGA SÜD

TKC Schweningen	- TKC Sigmaringen	26 : 6	83 : 54
TKC Sigmaringen	- TFC Nürnberg	17 : 15	63 : 63
JK Mannheim	- TFG Landau	24 : 8	92 : 61
TFG Landau	- MTKG St. Benno München	26 : 6	79 : 55
TFG Landau	- SG Bobenheim/Mutterstadt	27 : 5	89 : 49
MTKG St. Benno München	- SG Bobenheim/Mutterstadt	24 : 8	76 : 52
MTKG St. Benno München	- TKC Hirschlanden	9 : 23	73 : 87
SG Bobenheim/Mutterst.	- TKC Schweningen	3 : 29	57 : 114
SG Bobenheim/Mutterst.	- JK Mannheim	0 : 32	14 : 83
TFC Nürnberg	- TKC Hirschlanden	19 : 13	73 : 57
TKC Schweningen	- TFC Nürnberg	19 : 13	73 : 62
TFC Nürnberg	- SV Lemberg	23 : 9	77 : 53
MTKG St. Benno München	- TKC Schweningen	13 : 19	49 : 62
TFC Nürnberg	- MTKG St. Benno München	24 : 8	85 : 54
MTKG St. Benno München	- SV Lemberg	12 : 20	69 : 80
TKC Hirschlanden	- TKC Schweningen	12 : 20	62 : 86
TKC Schweningen	- TFC Nürnberg	19 : 13	73 : 62
TKC Schweningen	- SV Lemberg	20 : 12	95 : 92
TKC Sigmaringen	- MTKG St. Benno München	29 : 3	77 : 28
TFC Nürnberg	- SV Lemberg	23 : 9	77 : 53
TFC Nürnberg	- TFG Landau	22 : 10	80 : 54
JK Mannheim	- TKC Hirschlanden	26 : 6	71 B 41

1. TKC Schweningen	7	7	-	-	14 : 0	154 : 70	594 : 432
2. Junior Kickers Mannheim	6	6	-	-	12 : 0	140 : 52	427 : 276
3. TKC Schweningen	8	4	1	3	9 : 7	141 : 115	568 : 485
4. TFC Nürnberg	7	4	-	3	8 : 6	130 : 94	484 : 406
5. SV Lemberg	8	4	-	4	8 : 8	126 : 130	590 : 575
6. TKC Hirschlanden	7	3	1	3	7 : 7	113 : 111	484 : 488
7. TFG Landau	7	2	-	5	4 : 10	106 : 118	458 : 525
8. MTKG St. Benno München	7	1	-	6	2 : 12	75 : 149	404 : 522
9. SG Bobenheim/Mutterstadt	7	-	-	7	0 : 14	39 : 185	351 : 651
10. SSG Stuttgart					zurückgezogen		

STUTTGART K.O.

Die Bombe in dieser Liga platzte Anfang Mai. Die SSG Stuttgart, einer der aussichtsreichsten Kandidaten für einen Aufstieg zur 1. Liga, zog seine Mannschaft zurück. Dietmar Häfner machte entgeltig Schluß mit dem Topp-Kick spielen und zwang somit seine drei anderen Teamgefährten zu dieser Maßnahme. Denen bleibt nun nichts anderes übrig, da alle weiter unserer Bewegung treu bleiben wollen, als sich neue Vereine zu suchen. Wiedereinmal ist Stuttgart nach Neubeginn gescheitert. Schade, denn diese Köhner mit dem kleinen Ball und Kicker hatten mit Recht Ambitionen auf den Titel.

Einzige Bewerber um die Meisterschaft sind jetzt noch Schweningen und Mannheim, die das entscheidende Spiel am 15.6.85 in Mannheim austragen werden. Ob dieser Heimvorteil genutzt werden kann?

Nutznießer des Scheiterns der Stuttgarter könnte nun auch Landau werden, die wieder sehr gute Aussichten auf einen Klassenerhalt haben.

Für Bobenheim und München wird es wohl keine Rettung mehr geben.



Junior Kickers Mannheim :
Zurück in die 1. Bundesliga?



Reiner Schultheiß
geb. 11.03.58

Allgäuer Str. 24
7080 Aalen

Tel. 07361/76885

1978 gründete ich mit zwei Kameraden den Tipp-Kick-Verein PWR '78 Wasseralfingen. Durch engagierte Zusammenarbeit aller Vereinsmitglieder entstand ein solider Verein, der mit ca. 30 Mitgliedern (aktiv und passiv) zwar nicht zu den größten, wohl aber zu den aktivsten in Deutschland zählt. Derzeit nehmen zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Ein Team spielt in der 1.Liga, das andere in der Oberliga Baden-Württemberg. Seit drei Jahren obliegt mir die Presseprämienabrechnung zwischen der Firma Miegl und den dem DTFV angeschlossenen Vereinen.

-rs-

OBERLIGA BADEN-WÜRTEMBERG

Wasseralfingen II	-	TKC JH Balingen	25: 7	81: 61
"	-	Hirschlanden II	25: 7	100: 57
"	-	Hirschlanden III	27: 5	92: 46
"	-	TKC Öpfingen	23: 9	93: 53
Tauberbischofshm.	-	Hirschlanden II	20:12	77: 61
"	-	Hirschlanden III	18:14	82: 69
TKC Öpfingen	-	TKC Balingen	15:17	66: 61
TKV Marbach	-	Hirschlanden II	18:14	84: 79
"	-	Hirschlanden III	17:15	87: 68
Hirschlanden III	-	TKC JH Balingen	8:24	79: 97
Hirschlanden II	-	TKC JH Balingen	13:19	80: 84

1. IFV Sersheim	7	14: 0	139: 85	477:434
2. Wasseralfingen II	6	10: 2	131: 69	525:364
3. Tauberbischofsheim	7	8: 6	111:113	524:485
4. TKC JH Balingen	7	7: 7	110:114	489:520
5. TKV Marbach	5	5: 5	75: 85	382:374
6. Hirschlanden II	7	3:11	94:130	467:523
7. Hirschlanden III	7	3:11	90:134	448:555
8. TKC Öpfingen	5	2: 8	82:110	389:441
9. SSG Stuttgart II				zurückgezogen
9. TKC Schweningen II				"

DIE LAGE IM SÜDEN

Seit der Anfang Mai in Warburg stattgefundenen Jahreshauptversammlung habe ich die Sektionsleitung im Süden übernommen. Von diesem Augenblick an sind dann aus allen Richtungen Informationen und Meinungen an mich herangetragen worden und die galt es für mich zunächst in aller kürzester Zeit zu ordnen. Überrascht war ich vor allem davon, daß es wenig Gutes war.

Mein erstes Ziel war deshalb, erst einmal die betroffenen Vereine, nämlich alle am Spielbetrieb im Süden teilnehmenden Club, schriftliche anzufragen. Das Ergebnis war für mich um so überraschender: alle Termine stehen! Wohl kann man dem einen oder anderen Vorwürfe machen, daß man die Spieltermine an das Ende der Saison gesetzt hat, aber dies doch wohl mit Erlaubnis. In den meisten Ligen hat man eben Zeit bis Mitte Juni und das Recht dies auszunützen darf sich jeder nehmen.

An dieser Stelle möchte ich vor allem allen Clubs, die so rasch auf meine Umfrage geantwortet haben, danken.

Vereine, die mit der derzeitigen Ligeneinteilung nicht einverstanden sind möchte ich noch etwas vertrösten. Es war mir beim besten Willen nicht möglich, innerhalb von drei Wochen die Vor- und Nachteile der Einteilung von neun Ligen zu erkennen. Ich bitte dennoch alle Vereine, die Verbesserungsvorschläge haben, mir diese zukommen zu lassen. Sobald dann die Meldungen für die nächste Saison dem DTFV vorliegen, wird man dann den einen oder anderen gemachten Vorschlag mit einbeziehen können.

Für die Zukunft gilt es sicherlich einiges zu verbessern, doch hierfür ist die engagierte Mitarbeit aller unserer Tipp-Kick-Bewegung Verbundener notwendig.

-rs-

Sersheim hat es geschafft. Eine Mannschaft mit der zu Beginn der Meisterschaft wohl niemand gerechnet hatte, spielt im kommenden Jahr in der 2.Liga.

Einmal mehr ging Wasseralfingen II leer aus. Zum viertenmal in Folge scheiterten sie als Zweitplatzierte. Nicht an einer mangelhaften Leistung, sondern eher in der Nervosität dürften hierfür die Gründe liegen. Also auf ein Neues! Hirschlandens zweite und dritte Mannschaft steht ebenso wie Öpfingen am Ende der Tabelle, was für Hirschlanden II doch eine kleine Überraschung ist.

Zwei noch ausstehende Spiele haben auf den Tabellenstand keine Auswirkung mehr.

-rs-

BADEN-WÜRTEMBERG/

SÜD

Diese Meisterschaft ist wirklich bis zum letzten Spiel spannend. Es steht auch nur noch ein einziges aus und dies entscheidet letztendlich um den Titel. Reutlingen hat noch beim sieglosen TFF Kappelrodeck anzutreten und dürfte sich wohl kaum mehr die Meisterschaft nehmen lassen. Die ebenfalls ungeschlagenen Kicker aus Kirchzarten können nur zusehen. Das Pech haftete in dieser Saison den Tuttlingern an den Schuhen. Sie stehen, obwohl sie kein einziges Spiel mit mehr als vier Punkten Unterschied verloren, nur auf dem vorletzten Platz.

-rs-

Donaueschingen I	- Freiburg/Umkirch	28: 4	116: 69
"	- Kappelrodeck	22:10	115: 65
"	- TFF Oberkirch	22:10	85: 74
"	- Union Reutlingen	15:17	99: 74
"	- TFC Tuttlingen	18:14	103: 79
Donaueschingen II	- Freiburg/Umkirch	18:14	88: 60
"	- Kappelrodeck	23: 9	109: 77
"	- Oberkirch	14:18	73: 82
"	- Reutlingen	-:32	--: 80
"	- Tuttlingen	18:14	94: 88
Freiburg/Umkirch	- Kappelrodeck	21:11	112: 84
"	- Kirchzarten	3:29	44:119
"	- Union Reutlingen	-:32	--: 80
"	- TFC Tuttlingen	32: 0	80: 0
Kappelrodeck	- Kirchzarten	0:32	52:130
"	- Oberkirch	15:17	89:113
"	- Tuttlingen	10:22	61: 96
Kirchzarten	- Oberkirch	19:13	124: 90
"	- Reutlingen	16:16	73: 83
Oberkirch	- Reutlingen	5:27	82:122
"	- Tuttlingen	32: 0	80: 0
Reutlingen	- Tuttlingen	17:15	89: 64

1. TFC Kirchzarten	7	13: 1	154: 70	773:496
2. Union Reutlingen	6	11: 1	141: 51	528:318
3. Donaueschingen I	7	10: 4	146: 78	703:514
4. TFC Oberkirch	7	8: 6	113:111	624:584
5. Donaueschingen II	7	6: 8	87:137	504:621
6. Freiburg/Umkirch	7	4:10	88:136	456:590
7. TFC Tuttlingen	7	2:12	80:144	399:617
8. TFF Kappelrodeck	6	0:12	55:137	428:675

BADEN-WÜRTEMBERG/

NORD

Komplett ist bereits diese Liga. Überraschend wohl ihr Ausgang. Wie schon in der letzten Rundschau vermutet, gestaltete sich die Titelvergabe zu einen Dreikampf. Daß dieser zugunsten von Baden-Karlsbad ausging ist sicherlich für viele eine Überraschung. Doch diese Vier beherrschten eigentlich alle ihre Gegner und sind mit recht Meister geworden.

Durch einen knappen Sieg über Weilimdorf überließ der TKV Bernhausen dem Gegner die rote Laterne.

-rs-

TKV Bernhausen	- Hirschlanden IV	--:32	--: 80
TKV Bernhausen	- Weilimdorf	18:14	95: 71
Hirschlanden IV	- FP Göppingen	10:22	64: 85
Hirschlanden IV	- Karlsruher TFC	12:20	73: 97
Hirschlanden IV	- Weilimdorf	21:11	92: 68
FP Göppingen	- Baden Karlsbad	24: 8	77: 48
FP Göppingen	- Karlsruher TFC	17:15	79: 67
FP Göppingen	- Weilimdorf	27: 5	126: 54
Baden Karlsbad	- Karlsruher TFC	24: 8	77: 48

1. TFC Baden Karlsbad	6	12: 0	140: 52	591:420
2. FP Göppingen	6	10: 2	115: 77	556:419
3. 1.Karlsruher TFC	6	8: 4	116: 76	513:422
4. Torpedo Marbach II	6	6: 6	118: 74	667:469
5. Hirschlanden IV	6	4: 8	101: 91	476:441
6. TKV Bernhausen	6	2:10	39:153	376:682
7. Schw. Weilimdorf	6	0:12	43:149	343:669



TKC NÜRNBERG II

1. der Oberliga Bayern-Süd

SÜDWEST

Hier sind die Würfel gefallen. Aus einem Zweikampf zwischen den unbesiegten Mannschaften aus Sinzig und Idar-Oberstein wird nicht, denn Sinzig hat sich überraschend zurückgezogen. Gründe sind noch nicht bekannt. So jedenfalls wurde der Weg frei zur Meisterschaft für Idar-Oberstein II.

Ebenfalls das Handtuch warf der SV Schafbrücke. Beste Aussichten auf die Vizemeisterschaft hat nun Mannheim II, das schwache Abschneiden der zweiten Garnitur aus Lemberg überrascht doch ein wenig.

-rs-

Wohl als einzige Liga dürfte Bayern-Süd schon im vergangenen Jahr mit seinen Spielen fertig gewesen sein. Nachdem Cham die Mannschaft vom Spielbetrieb zurückzog, wurde aus der ohnehin schon kleinen Liga eine echte Miniliga.

Die Kelheimwinzer haben den Meistertitel sicher und müssen nun gegen Nürnberg II zeigen, wieviel dieser wert ist.

-rs-

Souverän behauptete sich Nürnberg II vor allen Neulingen und möchte nun natürlich auch den Aufstieg schaffen. Doch da kommt zunächst noch das Spiel gegen den Meister der Liga Süd. Neuling Schwabach kann bei einem hohen Sieg gegen Naila noch die Vizemeisterschaft erringen.

Kleintettau konnte in dieser Saison noch nicht mithalten, dürfte aber bei den guten Ansätzen die gezeigt wurden, im kommenden Jahr schon kräftig mitmischen.

-rs-

Nun endlich haben auch in dieser Liga die meisten Spiele stattgefunden und der Aufstieg von Büdingen I scheint sicher. Im alles entscheidenden Spiel wurde Wöllstadt's zweite Garnitur sehr deutlich von der Platte gefegt.

-rs-

Am spielfaulsten scheint es in dieser Liga zuzugehen. Manche Clubs können sich scheinbar nur sehr zögernd zu Terminvereinbarungen entschließen. Obwohl es zunächst nach einem Zweikampf zwischen Erbach/Kolmbach I und Rüdesheim aussah, hat nun durch einen klaren Sieg gegen die Spielgemeinschaft aus dem Odenwald auch Frankfurt noch Anspruch auf einen Aufstiegsplatz angemeldet. Die entgeltige Entscheidung könnte jedoch beim Spiel zwischen Rüdesheim und Erbach/Kolmbach I fallen. Doch diese beiden Vereine pokern wahrlich um einen Spieltermin.

-rs-

- 11 -

Idar-Oberstein II - SV Lemberg II	21:11	69: 49
" - JK Mannheim II	22:10	60: 44
" - TKC Viernheim I	26: 6	112: 64
" - TKC Viernheim II	29: 3	113: 43
TKC Viernheim I - TKC Viernheim II	21:11	145:104

1. Idar-Oberstein II	4	8:0	98:30	354:200
2. JK Mannheim II	2	2:2	34:30	129: 96
3. TKC Viernheim II	2	0:4	14:50	147:258
4. SV Lemberg II	2	0:4	19:45	85:154
5. TKC Viernheim	2	0:4	14:50	147:258

BAYERN - SÜD

1. SV Kelheimwinzer	3	6:0	65:31	273:190
2. MTKG St.Benno	3	3:3	49:47	240:221
3. Ampfinger Kickers	3	3:3	46:50	215:258
4. SV Kelheimwinzer II	3	0:6	32:64	216:275

BAYERN - NORD

TFC Nürnberg II - DTKE Dürnsricht	20:12	88: 62
" - 1.TKC Schwabach	20:12	78: 66
" - TKC Naila	23: 9	90: 80
DTKE Dürnsricht - 1.TKC Schwabach	16:16	70: 79

1. TFC Nürnberg II	4	8:0	95:33	375:259
2. DTKE Dürnsricht	4	5:3	69:59	325:297
3. 1.TKC Schwabach	3	3:3	56:40	234:186
4. TKC Naila	3	2:4	51:45	268:238
TKC Kickers Kleintettau	4	0:8	17:111	207:439

HESSEN - NORD

TKV Büdingen I - Sp.Steinheim	29: 3	142: 48
TKV Büdingen I - TKC Wöllstadt II	28: 4	108: 38
TKV Büdingen II - Sp.Steinheim	22:10	77: 63
TKV Büdingen II - TKC Wöllstadt II	26: 6	87: 52
Sp.Steinheim - TKC Wöllstadt	12:20	73: 99

1. TKV Büdingen II	3	6:0	81:15	353:141
2. TKV Büdingen II	3	4:2	56:40	219:218
3. TKC Wöllstadt II	4	4:4	49:79	267:340
4. VfB Johannesberg	2	2:2	30:34	182:182
5. Sporting Steinheim	4	0:8	40:88	288:428

HESSEN - SÜD

Erbach/Kolmbach I - Erbach/Kolmbach II	31: 1	177: 46
" - " III	30: 2	175: 39
" - " IV	32: 0	184: 23
" - Käscht Frankfurt	11:21	74: 99
" II - Erbach/Kolmb. III	18:14	95: 70
" - " IV	30: 2	141: 48
" III - " "	28: 4	132: 37
" - Käscht Frankfurt	0:32	48:110

1. Erbach/Kolmbach I	6	10: 2	159: 33	853:326
2. Erbach/Kolmb. III	6	6: 6	80:112	480:589
3. Käscht Frankfurt	3	4: 2	65: 31	269:194
4. Erbach/Kolmbach II	3	4: 2	49: 47	282:295
5. TKC Rüdesheim	1	2: 0	20: 12	72: 60
6. Tornado Mainz I	3	2: 4	46: 50	232:247
7. Tornado Mainz II	3	0: 6	23: 73	195:322
8. Erbach/Kolmbach IV	3	0: 6	6: 90	108:457

2. BUNDESLIGA NORD

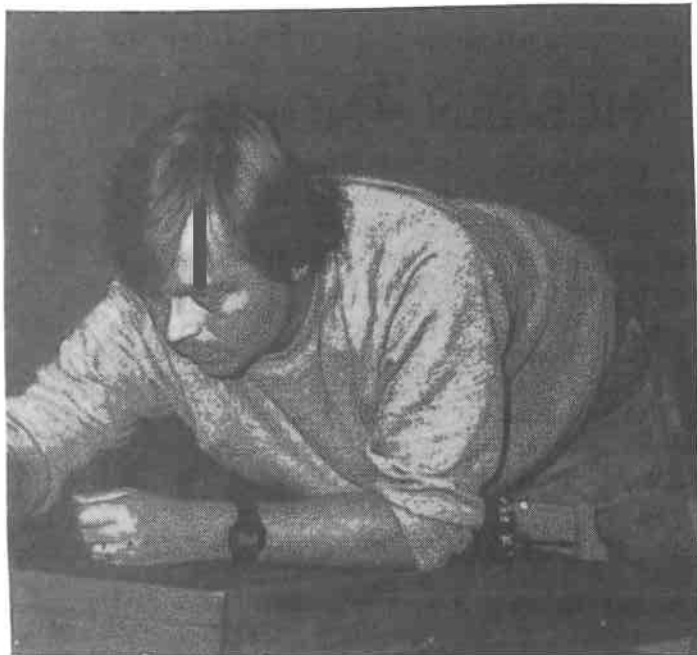
Phoebux Cuxhaven	-	SGH Wolfsburg	22 : 10	64 : 50	
Halbau Berlin	-	Hildesheim I	17 : 15	64 : 71	
Halbau Berlin	-	Hildesheim II	19 : 13	68 : 47	
Union Hamburg	-	Phoebux Cuxhaven	11 : 21	56 : 75	
TFG Hildesheim I	-	Kickers Hamburg	22 : 10	87 : 60	
TFG Hildesheim II	-	Kickers Hamburg	17 : 15	71 : 55	
Kickers Hamburg	-	Union Hamburg	14 : 18	68 : 80	
Phoebux Cuxhaven	-	Hildesheim I	16 : 16	62 : 66	
Phoebux Cuxhaven	-	Hildesheim II	18 : 14	55 : 57	
Halbau Berlin	-	Phoebux Cuxhaven	21 : 11	57 : 45	
SGH Wolfsburg	-	TKC Peine	11 : 21	67 : 85	
1. Spvgg. Halbau Berlin	9	8 1 -	17 : 1	173 : 115	629 : 530
2. TFG 38 Hildesheim I	9	7 1 1	15 : 3	184 : 104	779 : 616
3. Phoebux Cuxhaven	9	4 1 4	9 : 9	154 : 134	536 : 509
4. TKC Peine	9	4 1 4	9 : 9	152 : 136	660 : 621
5. TSG Union Hamburg	9	4 1 4	9 : 9	130 : 158	635 : 680
6. Berliner TV	9	3 1 5	9 : 9	142 : 146	687 : 693
7. TFG Buxtehude	8	3 - 5	6 : 10	113 : 143	542 : 586
8. TFG 38 Hildesheim II	9	3 - 6	6 : 12	123 : 165	596 : 681
9. TFC Kickers Hamburg	8	2 1 5	5 : 11	111 : 145	522 : 602
10. SG Hellwinkel Wolfsburg	9	2 1 6	5 : 13	126 : 162	618 : 686

ABSTIEGSFRAGE NOCH OFFEN !

Nur noch das Spiel zwischen Buxtehude und Kickers Hamburg steht auf dem Programm, doch vom Ausgang dieser Partie hängt ab, wer von den unteren vier der momentanen Tabelle den Weg in die Oberliga antreten muß.

Bei einem Unentschieden hätte das Team um Knut Heins (Photo oben links) nur dann eine Chance, wenn durch die beiden Aufstiegsrunden zur 1. Bundesliga maximal ein Nordclub den Aufstieg nicht schafft. Wolfsburg hat nur noch theoretische Chancen bei einer Niederlage von Kickers, ebenso wie Hildesheim II, für die der Klassenerhalt dann auch nur noch unter den o.g. Bedingungen zu erzielen ist. Buxtehude wiederum reicht mit größter Wahrscheinlichkeit ein Unentschieden um aller Probleme ledig zu sein. Durch den Handbruch von Kickers Frank Holdmann stehen die Chancen für die Buxtehuder nicht schlecht, dieses Ziel zu erreichen. Da vieles von der Aufstiegsrunde abhängt ist zu hoffen, daß diese so früh wie möglich stattfindet.

Durch den Sieg über Kickers konnte sich Union vorzeitig aus dem Abstiegskrise heraushalten. Nachdem man Michael Uecker aus München einreisen ließ und Andreas Haufe aus der Zweiten nachzog, hatte man gegen Kickers mit einem Sieg gerechnet. Nachdem es zur Halbzeit bereits 12:4 stand, deutete sich für Kickers ein Debakel an. Aus unerfindlichen Gründen kam Kickers doch noch einmal heran, so daß letztlich auf Unioner Seite noch froh sein mußte.



KNUT HEINS (TFC Kickers Hamburg)

Mit zuletzt 7:3 Punkten konnte Cuxhaven sich noch den 3. Platz sichern. Das Team um Herwig Witthohn zeigte deutlich, daß man mit ihnen in der nächsten Saison rechnen muß. Da auch die 2. Mannschaft den Sprung in die Oberliga Nordwest erreichte, kann man in Cuxhaven kräftig feiern. Der dritte Aufsteiger, der TKC Peine, erreichte ebenfalls einen sehr guten Platz. Durch den deutlichen Sieg über Nachbar Wolfsburg hat man sich für die nächste Saison wahrscheinlich um eine nahe Auswärtsfahrt gebracht, aber sie sind ja ein reiselustiges Völkchen, die Peiner U. Pauli, Leinz, Reuter und Lietz.

Ein knapper 17:15-Erfolg sicherte Halbau den direkten Aufstieg vor der TFG, die wiederum ihre Chance in der Aufstiegsrunde suchen muß. Auch eine ausgeglichene Mannschaftsleistung von M.+R. Fink, Ritter und Mönnig reichte nicht. Überzeugend bei Halbau Christian Thieke.

OBERLIGA NORD WEST

NIEDERSACHSEN

SK Schangel I	-	TKC Peine	16:16	65:48
"	II	"	17:15	69:75
"	III	"	17:15	69:70
"	I	"	III 22:10	65:42
"	II	"	18:14	64:55
"	III	"	22:10	61:45
Obenstrohe	-	Medo II	18:14	46:47
Medo II	-	Wolfsburg II	27: 5	85:60
Wolfsburg II	-	Peine II	0:32	24:95
Wolfsburg II	-	Peine III	7:25	45:77
Medo II	-	Hildesheim III	19:13	??:??

"Die werden nie aufsteigen!" So nahm Günter Pauli vom TKC Peine Stellung zu den Schöppenstedter, die es erneut nicht geschafft haben in die 2.BL aufzusteigen. Da besaßen sie die besten Aussichten nach dem Sieg über Obenstrohe und geben dann zu Hause einen Punkt gegen Peine II ab, die als 7. jetzt wieder theoretische Chance auf den Klassenerhalt haben. Für Schöppenstedt I rächt sich nun die dumme und unnötige 17:15-Niederlage gegen die eigene 2.Mannschaft.

Immerhin brachten die Schöppenstedter das Kunststück fertig, alle drei Mannschaften unter die ersten Fünf zu plazieren. Lediglich Medo II konnte sich dazwischen mogeln. Hauptsächlich ein Verdienst von Andreas Pohl, der es auf bisher 45:19 Punkte brachte.

Endgültig den Aufstieg feiern durften die Obenstroher nach dem 18:14 gegen Medo. Bei Obenstrohe bestachen vor allem die Gebrüder Sammann durch sehr gute Leistungen.

Für Hildesheim III heißt es nach einer verkorksten Saison Abschied nehmen aus dieser Liga, ebenso für Peine III und Wolfsburg II, die allerdings froh darüber sein dürften die Rolle des Prügelknaben loszuwerden.

Mit Lüneburg, Hambühren I und Drispensstedt II erreichten Mannschaften den Aufstieg in diese Liga, die alle das Zeug haben ganz oben mitzuspielen. Da Dirk Kandziorra in der nächsten Saison angeblich wieder in die Erste aufrückt, wird man gespannt auf die Mannschaftsmeldung der Drispensstedter warten dürfen.

-mb-

1. Torp.Obenstrohe	9	14: 4	165:123	620:522
2. SK Schangel I	9	13: 5	187:101	731:491
3. Medo Hannover II	9	13: 5	163:125	???:???
4. SK Schangel II	9	12: 6	159:129	649:586
5. SK Schangel III	9	10: 8	153:135	607:576
6. Düdinghausen II	9	9: 9	142:146	648:659
7. TKC Peine II	9	8:10	160:128	616:520
8. TFG Hildesheim III	9	7:11	147:141	???:???
9. TKC Peine III	9	4:14	129:159	517:604
10. SGH Wolfsburg II	9	0:18	35:253	416:883

St.Pauli II	-	SG Blexen	13:19	63: 69
Union Hamburg II	-	SG Blexen	13:19	68: 71
TKF Leck	-	Union Hamburg II	9:23	43: 66
Oldenburg	-	Bremer Kickers	22:10	88: 69
Quickborn II	-	St.Pauli II	22:10	86: 49
Quickborn III	-	St.Pauli II	14:18	67: 67
Quickborn II	-	Bremer Kickers	19:13	82: 80
Quickborn III	-	Bremer Kickers	11:21	61: 80
"	I	TKF Leck	18:14	65: 69
"	II	"	25: 7	77: 59
"	III	"	12:20	64: 84
Bremer Kickers	-	TKF Leck	20:12	77: 69
TKF Leck	-	SG Blexen	12:20	64: 73
Neumünster	-	SG Blexen	8:24	63:107

Nachdem die Meisterschaft von Quickborn I bereits feststand, konzentrierte sich die Aufmerksamkeit auf die Abstiegsränge. Doch auch hier kam keine rechte Spannung auf. St.Pauli verlor klar gegen die 2.Mannschaft Quickborns und gab sich bereits auf. Mit einigen Nachwuchsspielern bezwang man Quickborn III und hat als Tabellenvorletzter nur noch Chancen, wenn sowohl Kickers als auch Buxtehude den Klassenerhalt in der 2.Liga schaffen. Neumünster als Dritttletzter ist gesichert.

Enttäuschend das schwache Abschneiden des TKF Leck. Im nördlichsten Club der Bundesrepublik scheint man das Tipp-Kick spielen verlernt zu haben. Die Niederlagen gegen Union und Quickborn II fielen vernichtend aus. Auch ohne Arne Ohlsen, der nicht mehr eingesetzt wird, sollte man bessere Resultate erzielen können. Während Quickborn II sich plötzlich in der oberen Tabellenhälfte wiederfindet, was zu Beginn der Serie nicht zu erwarten war, lag Union II mit dem Einsatz der "Ersatz"-Spieler daneben. Doch auch die Routiniers konnten die unerwartete Niederlage gegen Blexen nicht verhindern.

-mb-

1. RG Quickborn I	9	18: 0	216: 72	773:469
2. SG Blexen	9	14: 4	177:111	725:600
3. Oldenburger Kick.	7	10: 4	112:112	501:510
4. Union Hamburg II	7	10: 4	121:103	532:456
5. RG Quickborn II	7	8: 6	118:106	548:548
6. Bremer Kickers	8	8: 8	128:128	579:605
7. TKF Leck	9	6:12	125:163	587:605
8. A. Neumünster	8	4:12	104:152	571:675
9. Quickborn III	7	2:12	65:159	466:679
10. St.Pauli II	9	2:16	114:174	534:669

Auflösungserscheinungen bei der SG Blexen und den Oldenburger Kickers

Wie aus gewöhnlich gut informierten Kreisen verlautet, wird in den nächsten Tagen die Entscheidung über die Auflösung der beiden an der OL-Nordwest teilnehmenden Mannschaften erfolgen.

Weiter heißt es, daß sich beide Mannschaften zu einer Spielgemeinschaft zusammenschließen werden, die mit der 1.Mannschaft den Aufstieg in die 2.BL anstrebt.

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

Nach dem Sieg der Treenetaler über Itzehoe war in dieser Liga alles klar. Originalton Erik Eggers (Treenetal): " Mit diesem unerwartet hohen Sieg trat das ein, was bis auf die Treentaler selber, keiner erwartet hatte: treenetal ist Meister!!! Das Spitzenspiel war getrübt durch einen Spielausfall der Itzehoer. Es mußte Busse für Nikles spielen. Aber selbst mit einer vollständigen Besetzung wäre Treenetal wohl nicht zu schlagen gewesen, zu ausgeglichen war der Sieger. Nur Routinier Alberrtsen (3:5) hatte ein negatives Punktverhältnis. Fram (5:3), Dietzow (6:2) und Eggers (7:1) schufen die besten Voraussetzungen. Auf der anderen Seite brachte es nur Siebenborn auf ein positives Punktverhältnis, während Spankow und Köhler enttäuschten."

Osterholz/Scharmbeck II zeigte im letzten Spiel erneut, daß der Leistungsunterschied zur Ersten nicht sehr groß ist. Das hoffnungsvoll gestartete Team aus Weener hatte niemals eine Chance. In der nächsten Saison wird u.U. mit dem TKC Nordsee Cuxhaven ein neuer Verein in dieser Liga sein Glück versuchen. Es ist zu hoffen, daß die Wilhelmshavener nicht frustriert aufgeben, sondern ihr Glück nochmals versuchen.

Erfreulich ist, daß die Clubs dieser Liga jede Chance nutzen auf Turnieren ihre Erfahrungen auszubauen. Fast alle Clubs wurden sowohl auf dem Hamburger Frühjahrsturnier als auch auf der Cuxhavener Stadtmeisterschaft angetroffen.

-mb-

Treenetal	- TKI Itzehoe	21:11	86:60
2. TKI Itzehoe	- Buxtehude II	24: 8	79:44
TKI Itzehoe	- Buxtehude III	18:14	46:47
Torpedo Kiel	- VfB Husum	10:22	81:91
Buxtehude II	- Treenetal	5:27	61:106
Buxtehude III	- Treenetal	14:18	62:74

1. Treenetal	5	10: 0	112: 48	349:332
2. TKI Itzehoe	5	7: 3	89: 71	339:306
3. VfB Husum	5	5: 5	85: 75	395:363
4. Buxtehude III	4	3: 5	64: 66	229:268
5. Buxtehude II	4	2: 6	35: 93	211:310
6. Torpedo Kiel	3	1: 3	31: 65	192:239

WESER-EMS

Cuxhaven II	- Wilhelmshaven	29: 3	111: 49
Pusdorf Bremen	- Osterholz I	13:19	85: 99
Pusdorf Bremen	- Osterholz II	11:21	71: 91
Obenstrohe II	- Osterholz II	17:15	66: 68
Osterholz I	- BW Weener	19:13	75: 69
Osterholz II	- Blau Weiß Weener	20:12	102: 87

1. Cuxhaven II	7	12: 2	153: 71	558:422
2. Osterholz I	7	11: 3	142: 82	623:492
3. Obenstrohe II	7	10: 4	123:101	514:452
4. Osterholz II	7	8: 6	119:105	625:590
5. Conc. Drochtersen	7	6: 8	105:119	554:576
6. Blau Weiß Weener	7	6: 8	105:119	491:539
7. Pusdorf Bremen	7	3:11	95:129	520:540
8. Wilhelmshaven	7	0:14	54:120	442:711

-STAFFEL B

TKK Lüneburg	- Spvgg.Helmstedt	17:15	92: 82
TKK Lüneburg	- SK Schangel V	27: 5	89: 43
Spvgg.Helmstedt	- Hambühren V	26: 6	114: 62
"	- Hambühren III	20:12	108: 87
"	- Hambühren II	17:15	98: 71

1. TKK Lüneburg	6	12: 0	148: 44	619:351
2. Spvgg.Helmstedt	7	10: 4	139: 85	678:515
3. Hambühren II	7	9: 5	137: 87	642:494
4. TKC Peine IV	7	9: 5	133: 91	584:508
5. SK Schangel IV	6	6: 6	96: 96	453:489
6. Hambühren III	7	4:10	87:137	509:650
7. SK Schangel V	7	4:10	82:142	378:514
8. Hambühren V	7	0:14	42:182	327:669

Der Sieg der Lüneburger gegen Helmstedt entschied die Meisterschaft und sorgte für einen Protest der Helmstedter. Neben dem pauschalen Vorwurf der Unsportlichkeit sollen die Lüneburger einen Regelverstoß begangen haben. Natürlich sahen die Lüneburger das ganz anders und so wurde der Protest klar zurückgewiesen. Doch auch eine Niederlage hätte den Lüneburgern im Nachhinein betrachtet, den Aufstieg nicht verbaut.

In der nächsten Saison wird Hambühren nur noch mit drei Mannschaften vertreten sein. Eine Entscheidung, die sicherlich bei der engen Personaldecke goldrichtig ist.mb.

NIEDERSACHSEN-A

Filzk. Oerie	- Düdinghausen III	19:13	72: 65
Hambühren I	- Medo Hannover III	21:11	101: 67
Hambühren IV	- Medo Hannover III	12:20	70:100
Medo Hannover III-	Düdinghausen III	21:11	71: 65
TKC Celle	- Filzkick. Oerie	5:27	66:110
TKC Celle	- Medo Hannover III	32: -	80: --

1. Hambühren I	5	10: 0	124: 36	628:334
2. Filzkick. Oerie	5	6: 4	88: 72	399:361
3. Medo III	5	6: 4	74: 86	321:375
4. Düdinghausen III	4	2: 6	57: 71	309:316
6. Hambühren IV	5	2: 8	59:101	341:500
5. TKC Celle	4	2: 6	46: 82	269:381

Die zweite Spielabwertung dieser Saison gab gegen Medo III, die sich nicht in der Lage sahen, ihr Spiel gegen Celle rechtzeitig auszutragen. Schade, schade, aber immerhin haben die Hannoveraner dies ohne einen Protest abzuwarten gleich selbst erklärt. Trotzdem wird Celle im letzten Spiel gegen Düdinghausen wohl kaum an der roten Laterne vorbeikommen.

Hambühren I schlug im entscheidenden Spiel Medo III klar und stellt mit Schöpwinkel, Schulze und Marunski gleich drei der vier Punktbesten der Saison.

- 14 -

-mb-

Zum Abschluß der Serie möchte ich noch kurz einmal Stellung nehmen zu der zurückliegenden Saison.

Sportlich hat es keine großen Überraschungen oder gar Sensationen gegeben. Alle Aufsteiger gehörten bereits vor der Saison zum Favoritenkreis und auch die Absteiger sind wohl nicht total erstaunt.

Die Saison verlief in der 2. Bundesliga sehr spannend. Obwohl sich frühzeitig die Spreu vom Weizen trennte, d.h. mit Halbau und Hildesheim die potentiellen Aufsteiger feststanden, war für Spannung jederzeit gesorgt. Ab Platz 3 mußte jeder mit dem Abstieg rechnen. In der OL Nordwest kam es nicht zum erwarteten Zweikampf zwischen Quickborn I und Union II. Nach der Niederlage gegen den Nachbarn resignierten die Hamburger und rutschten sogar auf Platz 4 ab. In der Niedersachsenstaffel wiederum erstaunten die Schöppenstedter, die sich bereits in den internen Duellen Niederlagen leisteten.

In den Verbandsligen ist besonders erfreulich, daß keine Mannschaft während der laufenden Saison vom Spielbetrieb zurückgezogen wurden. Es gab lediglich zwei Spielwertungen "am grüne Tisch", beide mit Zustimmung der betroffenen Vereine.

Für die nächste Saison ist mit einigen Veränderungen zu rechnen, da einige neue Clubs und neue zusätzliche Mannschaften am Spielbetrieb der Verbandsligen teilnehmen werden. Die VL HH/Schl.-Holst. wird voraussichtlich 10 Teams umfassen, wobei mit Grönwohld und SG Hamburg zwei neue Namen Einzug in die Berichterstattung halten werden. Ebenfalls Zuwachs wird es in Niedersachsen geben, wo mit Uchtdorf/Exten ein neuer Verein und mit Lüneburg II bereits zwei zusätzliche Mannschaften so gut wie feststehen. Im Übrigen nahmen im Norden gut 90% der dem DTFV angehörenden Clubs auch am Spielbetrieb teil, eine sehr hohe Quote!

Bis auf einen Fall wurden sämtliche Proteste als unbegründet von mir abgewiesen. Die Zusammenarbeit mit den Clubs verlief vorzüglich und ein einziger Kritikpunkt bleibt zu nennen: Die Benachrichtigung bei Terminverschiebungen unterblieb i.d.R. Hier wird der neue Sektionsleiter härtere Maßnahmen ergreifen müssen, als ich es tun wollte. Ich wünsche meinem Nachfolger Thorsten Bretzke aus Neumünster viel Erfolg bei seinen Bemühungen, die nächste Serie zu planen und gut über die Runden zu bringen. Hoffentlich macht es ihm genausoviel Spaß, wie es mir gemacht hat.

-mb-



Liebe Rundschau-Leser, mein Name ist Thorsten Bretzke und ich wurde auf der JHV zum Sektionsleiter Nord gewählt. Daher möchte ich die Rundschau als Forum nutzen, um mich der großen TK-Gemeinde kurz vorzustellen:

Derzeit studiere ich Verwaltungswirtschaft an der FHS, um nach bestandener Prüfung als Diplomverwaltungswirt mein weiteres berufliches Leben zu verbringen. In meiner Freizeit widme ich mich mehr oder weniger intensiv dem Handballsport.

TK spiele ich seit 1978 in Neumünster, wo ich mit kurzen Unterbrechungen auch den Clubvorsitz inne hatte.

Durch die Übernahme des Posten als Sektionsleiter wird hier allerdings ein Wechsel eintreten. Andreas Sander übernimmt den Vorsitz, damit ich mich voll auf meine Aufgaben als Sektionsleiter konzentrieren kann.

Wir spielen in der OL Nordwest und dürften hier den Kampf um den Klassenerhalt gewonnen haben, was allerdings nicht mein Verdienst ist, sondern A.Hansen und F.Thieme zu verdanken ist.

Sportliche Erfolge habe ich praktisch keine erreicht, außer die Mannschaftsmeisterschaften von SH 79-82 und die Einzeltitel 79+80, bei allerdings geringer Teilnehmerzahl und regionaler Begrenzung.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, daß ich TK nicht spiele, um große Erfolge zu erzielen, sondern weil wir eine hervorragende Kameradschaft in Neumünster haben und dies ein guter Anlaß ist, sich mit Freunden in lockerer Runde zu treffen.

Von den norddeutschen Clubs erhoffe ich mir eine gute Kooperation und versichere hiermit, daß ich all meine Kraft einsetzen werde, um die Erwartungen des Nordens zu erfüllen.

-tb-

Drispenstedt II	-	Bockfeld Hildeshm	32: 0	148: 58
Jerze	-	Hildesheim V	9:23	51:116
Alfeld	-	Bockfeld Hildeshm	8:24	59:128
Hahausen	-	Hildesheim IV	8:24	70:118
Hahausen	-	Hildesheim V	15:17	84: 91
Drispenstedt II	-	Göttingen	27: 5	107: 55

1. Drispenstedt II	7	13: 1	190: 34	967:400
2. Hildesheim IV	7	12: 2	172: 52	872:478
3. Göttingen	6	8: 4	103: 89	604:546
4. Bockfeld Hildeshm.	6	8: 4	97: 95	538:542
5. Jerze	7	5: 9	55:169	566:990
6. Hildesheim V	7	4:10	105:119	647:600
7. Hahausen	7	4:10	98:126	604:721
8. Alfeld	7	0:14	44:180	429:950

NIEDERSACHSEN - C

Es wurde wirklich Zeit, daß Drispenstedt aufstieg. Eine Mannschaft die in jedem Spiel durchschnittlich 130 Tore schießt, hat in dieser Liga nichts zu suchen.

Hildesheim IV konnte dem nichts entgegensetzen und kann sich nur damit trösten, daß sie es im nächsten Jahr sicherlich leichter haben werden. Im letzten Spiel geht es zwischen Göttingen und Bockfeld Hildesheim nur noch um Platz 3.

-15-

-mb-

BERLIN

In Berlin geht die Saison auch langsam dem Ende zu, wobei sich bei einigen Mannschaften (Halbau II, Rehberge IV) die Puste etwas zu verknappen scheint. Große Veränderungen in der Tabelle gab es nicht, jedoch hängen hier gerade auch die Steglitzer Mannschaften etwas hinterher. Positiv der Aufwärtstrend von Rehberge VI. Auch die Bären überraschten zum Schluß. Pech hatte Rehberge V bei den beiden 15:17-Niederlagen. Orwell zwar mit etwas Glück, doch ist hier die Bewegung nach oben auch zu erkennen. Halbau III legte neben Steglitz I und Flamengo die längste Kunstpause ein, was sich hoffentlich in den noch kommenden Wochen ins Gegenteil verändern wird. Die Anfangserfolge von Lichtenrade II täuschten doch über die wahre Stärke dieser Mannschaft, die nun fünf Niederlagen in Folge erlitt.

Rehberge VI	- Lichtenrade II	30: 2	104: 33
Berliner Bär	- Steglitz II	11:21	65: 83
Rehberge V	- Halbau III	15:17	77: 74
Rehberge III	- Flamengo	25: 7	94: 70
Rehberge IV	- Orwell	14:18	66: 64
Lichtenrade I	- Halbau II	18:14	76: 74
Berliner Bär	- Lichtenrade II	17:15	53: 49
Berliner Bär	- Halbau II	16:16	74: 75
Rehberge V	- Orwell Spandau	15:17	63: 70
Rehberge VI	- Lichtenrade I	21:11	70: 49
Rehberge II	- Flamengo	25: 7	108: 57
Lichtenrade II	- Rehberge II	2:30	34: 94
Rehberge V	- Steglitz II	10:22	65:100
Rehberge V	- Steglitz I	6:26	65:134
Rehberge IV	- Steglitz II	16:16	79: 72
Halbau III	- Rehberge II	5:27	58: 99

-pb-

1. BFG Steglitz I	9	18: 0	236: 52	1002: 434
2. Halbau II	12	17: 7	228:156	1045: 892
2. Rehberge II	11	19: 3	236:226	951: 731
4. Rehberge III	10	15: 5	185:135	812: 734
5. Rehberge IV	12	14:10	198:186	839: 778
6. Rehberge VI	9	10: 8	169:119	703: 569
8. Halbau III	9	8:10	120:168	694: 782
8. Lichtenrade II	10	8:12	140:180	579: 705
7. BFG Steglitz II	11	9:13	158:194	719: 875
10.Orwell Spandau	11	8:14	144:208	697: 798
11.Rehberge V	12	7:17	157:227	867:1025
12.Lichtenrade I	11	6:16	149:203	724: 816
13.Berliner Bär	10	5:15	124:196	594: 761
14.Flamingo	10	2:18	90:230	671:1057

BFG Steglitz in der Aufstellung der letztjährigen Aufstiegsrunde zur 2.Bundesliga und Peter Gruenheid.

D T F V - J H V

Mittlerweile haben alle Clubs das Protokoll der kürzlich stattgefundenen JHV erhalten. Dadurch spare ich mir Einzelheiten und konzentriere mich auf das für mich Wesentliche.

Erfreulich war der gute Besuch dieser HV, die wohl eine der wichtigsten seit Gründung des DTFV war. Nach Entlastung des Vorstandes und Bestimmung der Sektionsmeisterschaften (Peine, Gütersloh und Büdingen) kam man zum wichtigsten Punkt, der neuen Organisationsstruktur des DTFV, die einstimmig beschlossen wurde.

Neben dem Präsidium, das in der jetzigen Form fortbestehen wird, gibt es in Zukunft einen Verbandsausschuß, der aus je 5 Vertretern des Nordens und Südens, sowie 3 Vertretern aus dem Westen besteht. Dieser Verbandsausschuß übernimmt die Aufgaben der bisherigen JHV, d.h. Beschlußfassung über Regel- u. Satzungsänderungen. Die einzelnen Sektionsvertreter werden auf einer Sektions-JHV gewählt und übernehmen neben dem Spielbetrieb noch weitere Aufgaben, so z.B. die Verwaltung eines eigenen Sektionsetats. Diese Vertreter können ihre Aufgaben selbst verteilen, so ist z.B. eine Verteilung der Aufgaben des Spielleiters auf mehrere Personen möglich.

Für die kommende Saison wurde eine Übergangsregelung beschlossen, die folgendermaßen aussieht:

Der Sektionsleiter wurde wegen der Dringlichkeit bereits auf der JHV gewählt. Die übrigen 4 bzw. 2 Vertreter der Sektion werden ebenso wie das DTFV-Präsidium in einer schriftlichen Umfrage unter allen Mitgliedern gewählt. Diese wird von einer neutralen Person vorgenommen. Wenn diese Rundschau erscheint werden sich (hoffentlich) ausreichend Personen für jede Sektion und für's Präsidium bei Peter Bumke beworben haben, so daß Anfang Juli mit der Umfrage zu rechnen ist. Regeländerungen wurden im übrigen auf dieser JHV, die die letzte ihrer Art war, nicht beschlossen und dem zu wählenden Verbandsausschuß übertragen.

-mb-

2. BUNDESLIGA WEST

Warburg	- Sportivo Gütersloh	18 : 14	77 : 76
Preußen Waltrop	- RSC Hagen	26 : 6	72 : 49
Arminia Warburg	- TKC Oberkassel	11 : 21	63 : 86
Sportivo Gütersloh	- STK Köln II	11 : 21	59 : 76
Sportivo Gütersloh	- STK Köln I	13 : 19	58 : 64
TKC Oberkassel	- TKC Menden	17 : 15	69 : 69
STK Köln II	- TKC Menden	4 : 28	19 : 82
STK Köln I	- TKC Menden	19 : 13	71 : 67
Preußen Waltrop II	- Rheingold Düsseldorf	10 : 22	60 : 81
Preußen Waltrop II	- TKC Menden	9 : 23	37 : 83
Wuppertal	- Sportivo Gütersloh	11 : 21	60 : 67
STK Köln I	- Wuppertal	17 : 15	82 : 66

1. STK '79 Köln I	9	8	1	-	17 : 1	188 : 100	715 : 566
2. TKC Menden	9	7	-	2	14 : 4	191 : 97	685 : 457
3. TKC Oberkassel	9	6	-	3	12 : 6	153 : 135	676 : 644
4. Rheingold Düsseldorf	8	4	1	3	9 : 7	126 : 130	511 : 525
5. TKC Wuppertal	8	4	-	4	8 : 8	126 : 130	557 : 550
6. Arminia Warburg	9	3	2	4	8 : 10	145 : 143	587 : 588
7. Sportivo Gütersloh	9	3	-	6	6 : 12	136 : 152	590 : 588
8. Preußen Waltrop II	8	2	1	5	5 : 11	107 : 149	473 : 609
9. RSC Hagen	8	2	-	6	4 : 12	92 : 164	485 : 614
10. STK '79 Köln II	9	1	1	7	3 : 15	112 : 176	539 : 669

STK '79: ENDLICH MEISTERSCHAFT GESICHERT !

Die Sektkorken dürfen beim STK '79 Köln I nach langem Warten endlich knallen. Ohne Jürgen Barthel mußte sich der STK voll konzentrieren, um gegen den "Favoriten" aus dem Sauerland erfolgreich zu sein. Das Saisonziel war nach dem 19:13 - Sieg ohnehin weit übertroffen.

Wolfgang Plümmer: "Wir hatten zu Saisonbeginn überhaupt nicht mit der Meisterschaft gerechnet."

Ohne Bernd Avenarius hatte der Meisterschaftsfavorit nicht die Nerven, die Bürde der hohen Erwartungen zu tragen. Zum Trost bleibt der 2. Platz, der ja auch noch die Chance auf die Bundesliga offenhält.

Mit dem TKC Oberkassel und den Rheingold Düsseldorf folgen Teams mit klarem Abstand auf den Plätzen 3 und 4.

Mit den Neulingen STK II und dem RSC Hagen stehen zwei Absteiger mit Sicherheit fest. Ob der TKC Preußen Waltrop II nach zweijähriger 2.Bundesligazugehörigkeit das Schicksal trifft?



Georg Sandten (Arminia Warburg)



Uwe Koch (Rheingold Düsseldorf)

Die Frage nach den Absteigern entscheidet sich im Spiel Wuppertal - Waltrop. Theoretisch droht auch Sportivo Gütersloh die Drittklassigkeit. Nach den Niederlagen in Warburg (14:18), STK I (13:19) und STK II (12:20) folgte ein unglaublicher Sieg in Wuppertal (21:11) und nun verbucht man den 6. Punkt und ist damit einen Punkt günstiger als Waltrop.

-rk-

!! R U N D S C H A U - A B O !!

Habt Ihr bereits die RUNDSCHAU abonniert?

Wenn nicht, so solltet Ihr jetzt einsteigen! Das Abo beginnt mit der neuen Saison und kostet bei Versand an die Clubadresse für ein Jahr DM 15,--, an die Heimadresse DM 18,--.

BESTELLUNGEN AN ANDREAS DAWO, Kto.
Nr. UND ADRESSE S. SEITE 2.

OBERLIGA

WESTFALEN

NEUE LIGENEINTEILUNG IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Dieser Plan soll den Forderungen der DTFV-Spielordnung gerecht werden und die Bildung von Verbandsligen beschleunigen. Was sicherlich den neuen und kleineren Clubs zugute kommen wird und uns allen die Zukunft Tipp-Kick in NRW sichern wird.

Ich bitte nun um Eure Meinung, Bedenken und Wünsche. Bedenkt, daß man nicht alles berücksichtigen kann. Der Vorschlag zur vorgenommenen Einteilung erfolgt nach Zuverlässigkeit und Vereinsdichte.

Es werden zwei Oberligen (Rheinland/Westfalen) gebildet mit je acht Clubs, wobei der Gruppenerste direkt aufsteigt und die beiden Gruppenzweiten ein Aufstiegs spiel (in Hin- und Rückspiel) bestreiten. Absteigen werden jeweils die Letztplatzierten. Innerhalb der Grenzen der fünf Regierungsbezirke sollten sich auch die Verbandsligen bewegen. Wenn alle Clubs die in den Clublisten stehen mitspielen und die Clubs mitgerechnet werden, die mit mehreren Mannschaften spielen, werden wir auf drei Gruppen à ca. 6-7 Clubs kommen. Eine genaue Einteilung kann natürlich erst nach der Anmeldung beim DTFV erfolgen. Aufsteigen sollte der Erstplatzierte jeder Gruppe.

Ich bitte bis zum 14. Juni 1985 um Eure Meinung, teilt mir bitte auch mit, welche Fahrten Euch schwerfallen würden, damit ich den Spielplan zur Saison 1985/86 erstellen kann.

-rk-

NORDRHEIN

Spfr. Siegen	-	STK Köln III	6:26	61:135
Dynamo Brück	-	Spfr. Siegen	29:3	147:80
STK Köln III	-	TKV Bassenheim	20:12	101:61

Das Spiel TKC Bassenheim - TKC Rodenkirchen soll nicht stattgefunden haben wurde mir berichtet, aber warum sollte der Sektionsleiter informiert werden. Sollte die Meldung der Wahrheit entsprechen, ist das nach TKC Köln-Porz schon der zweite Zusammenbruch, dazu kommt ein Club, der spielt wann es ihm gefällt (Dynamo Brück) und beim STK III soll die Mannschaft aufgelöst werden. Dabei handelt es sich um den Meister. Himmlische Zustände?

-rk-

1. STK 79 Köln III	5	9:1	121:39	551:301
2. TKV Bassenheim	3	4:2	57:39	284:273
3. Sportfr. Siegen	5	4:6	62:98	443:512
4. Dynamo Brück	3	3:3	45:51	229:236
5. TKC Frechen	5	3:7	63:97	402:505
6. TKC Rodenkirchen	3	1:5	36:60	252:288

TKC Ramsbeck	-	TKC Menden II	3:29	48:124
TKC Ramsbeck	-	Sport.Gütersloh II	7:25	47:88
BK Dortmund	-	Sport.Gütersloh II	8:24	55:94
BK Dortmund	-	TKC Menden II	5:27	45:98
Sp. Gütersloh II	-	TKC Menden II	16:16	63:66

Die Entscheidung ist gefallen, der Meister in der Oberliga Westfalen heißt TKC Menden II. Herzlichen Glückwunsch!

Der TKC Sportivo Gütersloh II wurde Zweiter und wird (höchstwahrscheinlich) den Weg in die 2. Bundesliga gehen.

Kein Glück hatte die Spvgg. Witten, die unglücklich vor dem Ziel knapp scheiterte, aber in Stefan Seeberger einen der besten Spieler hatte.

Borsig Kick Dortmund scheint am Ende -- für das letzte Spiel gegen Menden war man nicht in der Lage den Spielzettel zuzustellen. Traurig "Scholle" Heideke.

Albondigas Recklinghausen konnte zwar nur einen Sieg verbuchen, aber Stefan Peukert, Siqui Klobß und Lindhorst sollte man beachten, die neue Saison naht.

Der TKC Ramsbeck hatte es am schwersten aber das sollte kein Grund sein das Handtuch zu werfen.

-rk-

1. TKC Menden II	5	9:1	116:44	416:253
2. Sport.Gütersloh II	5	9:1	114:46	445:297
3. Spvgg. Witten	5	6:4	82:78	392:367
4. Borsig K. Dortmund	5	4:6	69:91	405:467
5. Albond.Recklinghsn	5	2:8	71:89	454:429
6. TKC Ramsbeck	5	0:10	28:132	296:601



Dirk Ködding (Gütersloh)

NIEDERRHEIN

Mülheim	- Intic Burscheid	4:28	62:106
Intic Burscheid	- RG Düsseldorf II	6:26	56:102
Aachen	- Albstaden	32: 0	80: 0
TKG Essen	- Wuppertal II	11:21	60: 74
Wuppertal	- RG Düsseldorf	18:14	79: 69
Albstaden	- Mülheim	31: 1	158: 77
Albstaden	- Intic Burscheid	21:11	100: 87
Walsum/Duisburg	- RG Düsseldorf	12:20	45: 62
Mülheim	- Wuppertal	5:27	52:106
Aachen	- Essen	16:16	79: 68
Mülheim	- RG Düsseldorf	7:25	78:107

Die Meisterschaft im Niederrhein verlief nicht überall nach Wunsch. Besonders Rheingold Düsseldorf II bezog beim Meister TKC Wuppertal II eine bitterböse 18:14 Niederlage, die den Traum von der Meisterschaft vorerst einmal zerplatzen ließ. Auch der Wunschtraum von Gyros Solingen, daß Spiel gegen die Alstadener Chaos Kickers zu gewinnen und sich damit vor dessen Lokalrivalen SG Oberhausen zu platzieren, ging in Erfüllung. Trotz einer Reihe von Terminvorschlägen meldet sich Alstadens Clubchef Morawietz nicht. Hier zeigt sich Intic Burscheid von einer besseren Seite. Im Kampf um die Plätze landete die TKG Essen in Aachen einen wichtigen Punkt (16:16).

Nach unerwarteten Niederlagen rutschte der 1.TKC Walsum in der Tabelle ab. Nachdem Wuppertal III sich aufgelöst hatte, erlebte Kickers Mülheim erwartungsgemäß sein "Waterloo".

-rk-

1. Wuppertal II	10	20: 0	225: 95	891:598
2. RG Düsseldorf II	11	18: 4	236:116	955:671
3. GO Solingen I	10	16: 4	225: 94	1022:702
4. SG Oberhausen	11	14: 8	210:142	1186:1007
5. 1.TKC Walsum	9	13: 5	182:106	711:559
6. TKG 77 Essen	10	11: 9	188:132	768:655
7. TFC Aachen	11	10:12	183:169	920:804
8. Intic Burscheid	11	8:14	178:174	896:870
9. Alstadener Ch.K.	7	6: 8	123:101	632:522
10.GO Solingen II	10	6:14	131:189	694:847
11.Kick.Mülheim/Styrum	11	2:20	63:289	694:1277
12.TKC Wuppertal III	11	0:22	20:332	190:1017

Ho,ho,ho,ho,

was zeigt das Titelblatt der RUNDSCHAU: "Die erste Damenmannschaft der Welt". -- Protest eines "Tischfußball-Methusalem". Ich zweifle nicht, daß die "Schangel-Damen" die besten, tapfersten usw. sind, aber historisch gesehen, war die allererste TK-Damen-Mannschaft (besser Damenschaft!) in den Reihen der TFG 38. Die ersten kamen Anfang 1952 und bis 1965 waren nacheinander 16 aktive Damen (zeitweise 10 gleichzeitig) an den Platten. Auch andere Clubs in Norddeutschland (wie St.Pauli, Medo) hatten Damenriegen, sodaß bei der 4."Nord-deutschen" in Hannover ein Damenpokal unter 9 weiblichen Teilnehmern ausgespielt wurde (1964).

WESTLIGA

Das Experiment hat sich gelohnt! Zu diesem oder einem ähnlichen Fazit mögen diejenigen gekommen sein, die bei der Rückrunde in Köln dabei waren und die erfreulicherweise am Ende auch noch Zeit für einen Plausch in gemütlicher Runde fanden.

Ausgezeichnete Stimmung und Einigkeit prägten dieses Turnier. Vom "Aufruhr im Westen" (s.Rundschau 2/85) war nichts zu spüren.

Trotz einiger Ausfälle verlief es in den drei Gruppen erneut spannend. In der A-Gruppe fehlte zwar mit Bernd Avenarius der schärfste Widersacher von Jürgen Barthel, leicht hatte es der Sülzer dennoch nicht. Nur ganz knapp mußte sich Martin Brand, der auch an diesem Tag wieder in sehr guter Form aufspielte geschlagen geben.

Sein Ziel, unter die ersten Drei zu kommen, hat Christof Hahn erreicht. Zufrieden konnte er mit seiner Leistung jedoch keinesfalls sein. Magere 6:10 Punkte holte er aus den acht Spielen. Positiv überraschen konnte wieder einmal Rheingold's Roland Scherf.

Im Mittelfeld ging's um jeden Punkt. Letztlich schnitt hier der alte Hase Robert Gelenkirch am besten ab. Nur biedere Hausmannskost bot Wuppertals Spitzenspieler Gerd Buber. Doch Hauptsache der Klassenerhalt war geschafft. Dies sicherten sich auch der wiedererstarkte Wolfgang Plümmer und Sportivos Ködding. Pech für dessen Vereinskamerad Kai-Uwe Kämmerer, daß 12:10 Punkte nicht reichten. Absteigen müssen neben Kai-Uwe auch die beiden Waltroper Vertreter.

1. Barthel	(Sülz)	33:11	106: 73
2. Brand	(Sinzig)	31:13	137: 91
3. Ch. Hahn	(Menden)	28:16	111: 77
4. Scherf	(Düsseldorf)	27:17	97: 64
5. Gelenkirch	(Oberkassel)	22:22	119: 97
6. Buber	(Wuppertal)	22:22	107: 98
7. Plümmer	(Sülz)	21:23	106:103
8. Ködding	(Gütersloh)	21:23	87:110
9. Avenarius	(Menden)	19:25	73: 93
10. Kämmerer	(Gütersloh)	18:26	114:131
11. O.Hahne	(Waltrop)	12:32	48:106
12. Schmidt	(Waltrop)	11:33	47:105

Aufsteiger in die A-Gruppe sind Ruscheweyh, Palmer und Schnell.

aus der Clubzeitung des TKC Menden, dem Sauerland-Express

Dann kam offenbar die Emanzipationswelle u. die Frauen gingen zurück zum Strickzeug. Also, die Schangel-Damen sind eine erfreuliche "Wiederauferstehung" und sollte beispielhaft sein. Nur Mut!

Hermann "Poldi" Rohde
Hildesheim

Anm.d.R.: Hermann Rohde ist eines der Gründungsmitglieder der TFG 38 Hildesheim. Aus seinem umfangreichen Brief werden wir in der nächsten Ausgabe noch weitere Auszüge präsentieren.

Leserbriefe

Hiermit möchte ich zu Deinem Leitartikel in der letzten Rundschau Stellung nehmen.

Prinzipiell bin ich mit Dir einer Meinung, daß die Rundschau auch zeitlich "unpünktlich" erscheinen darf, wenn die Gegebenheiten es erfordern. So kann meiner Meinung nach auch der Seitenumfang beträchtlich schwanken, wenn dafür, z.B. zur Saisoneinführung oder zum Saisonabschluß mehr geboten wird als bisher. Zum Saisonabschluß stelle ich mir etwa eine halbe Seite pro VL-Liga und eine Seite pro Oberliga und Bundesliga vor, auf der die Abschlußtabelle, die besten 8-10 Spieler (Punkte,Tore), falls möglich ein Foto des Meisters, sowie ein kurzer Kommentar über den Saisonverlauf stehen sollte.

Der Kommentar sollte möglichst von einem Spieler der jeweiligen Liga verfaßt sein, da es mir scheint, als ob die Spielleiter ihre Kommentare nur aus der Tabelle zusammenhupfern (um mit gutem Beispiel voranzugehen, würde ich selbstverständlich den Saisonabschluß der VL BW-Nord übernehmen). Sind dann alle Ligen in einer Rundschau vereint, hat man zum Saisonabschluß auch ein "Sonderheft", wie es von vielen gewünscht wird. Die Ergebnisse sollten übrigens weiter in der Rundschau stehen, da man nicht erwarten kann, daß jeder sich das Liga-Info bestellt. Außerdem würde es viel zu teuer, wenn man sich umfassend informieren wollte und alle Ligen bestellen würde.

Franz-Josef Wallenfang
1.Karlsruher TKC

Ich glaube, daß man die Unlust der bayerischen Clubs Freundschaftsspiele auszutragen, wie sie Thomas aus Dürnsricht in seinem Leserbrief in Rundschau /85 beschreibt, auch auf die norddeutschen Vereine übertragen kann. Wir haben uns vor ein paar Monaten bei 10 Clubs gemeldet und sage und schreibe nur 3 Antworten erhalten. Bei den Telefonaten haben wir meistens gehört: "Ich melde mich in den nächsten Tagen bei Euch". Bei den Postkarten bekamen wir fast nie eine Antwort.

So weit so gut. Dann zeigen sich einige Personen aber erstaunt darüber, daß sich gerade junge Clubs immer wieder auflösen oder Mitglieder aus Vereinen austreten. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, wenn man keinen externen Spielbetrieb anbieten kann. O.K. es gibt noch Turniere, aber in der näheren Umgebung eines Clubs finden pro Jahr vielleicht 2-3 statt und gerade junge Vereine, die hauptsächlich aus Schülern bestehen, können es sich nicht leisten weite Strecken zurückzulegen, um möglichst oft an Turnieren teilzunehmen. Wenn man die Begeisterungsfähigkeit innerhalb eines Clubs durch Freundschaftsspiele nicht aufrecht erhalten kann, ist die logische Folge die Auflösung eines Vereins, da es langweilig wird immer gegen Clubkameraden zu spielen.

Kai Schäfer
TKV Grönwohld

Die nächste DEM steht vor der Tür und bestimmt wird eine neue Teilnehmerrekordzahl erreicht. Das Turnier wird sich über 2 Tage hinziehen. Wir fragen uns warum?

Folgende Regelung scheint uns real und durchaus im Rahmen des Möglichen. Wir waren auf der letzten WEM in Wuppertal und trafen dort Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet. Auch hier sei gefragt warum dies so ist?

Unsere Anregung geht dahin, die regionalen Sektionsmeisterschaften in Zukunft als Qualifikation zur DEM auszuschreiben. Dies würde bedeuten, daß zu den Sektionsmeisterschaften nur solche Spieler teilnehmen dürfen, die entweder einem Verein der betreffenden Sektion angehören oder als Einzelmitglied in dieser sesshaft sind.

Als weiteren Anreiz neben dem Sektionstitel stünde die Qualifikation zur DEM. Je nach Club- bzw. Mitgliederzahl gegliedert könnten sich die ersten 25 oder 30 (Beispielzahlen) auf ihren Sektionsmeisterschaften zur DEM qualifizieren.

Das ganze ergibt zwei positive Aspekte. Zum einen hätten wir zukünftig "echte" Sektionsmeister und die DEM gewinnt sehr an Bedeutung, da zum einen tatsächlich die Besten jeder Sektion vertreten sind und zum anderen der finanzielle Rahmen für den Ausrichter überschaubar wird. Das Turnier kann auf 1 Tag begrenzt werden (Senkung der Raummiete) und die Einnahmen stehen lange fest und sind für den Ausrichter eine feste Größe.

Wir bitten um eine ausführliche Diskussion und entsprechende Beachtung unserer Ideen.

Julio Barata
Intic Burscheid

Zuletzt fand in Wuppertal die WEM '85 statt und natürlich war dieses Turnier vor unserer Haustür eine willkommene Gelegenheit überregional aufzutreten, doch war unser Kontingent begrenzt.

Abgeschreckt hat doch viele, die unserer Meinung nach zu hohe Startgebühr von DM 7,--. Wir möchten daher folgenden Vorschlag unterbreiten: Führt endlich eine Staffelung von Startgebühren ein! Es gibt Preise für die ersten zwölf, die in aller Regel Bundesligaspieler sind oder doch zumindest aus der 2.Bundesliga, Ausnahmen mögen hier die Regel bestätigen.

Wir, die Teilnehmer aus den unteren Klassen und vor allem die Spieler, die zum ersten Mal an so einem Turnier teilnehmen, sehen uns als die "Sponsoren" der pokalverwöhnten Seriensieger. Unserer Meinung nach sollten die, welche die größten Chancen haben ein Turnier zu gewinnen, auch die höchsten Startgelder zahlen. Nach Ligazugehörigkeit verschieden soll nun darunter eine Staffelung erfolgen.

Julio Barata
Intic Burscheid

Leserbriefe

Zu Deinem Kommentar "Aufruhr im Westen?!" in der letzten Rundschau.

Ohne gründlich informiert zu sein, solltest Du nicht unsere Gegendarstellung, die im übrigen sehr sachlich verfaßt ist, als primitiv bezeichnen. Da erscheint mir eher primitiv, daß Kijewski als Staffelleiter die Wuppertaler Darstellung hinter unserem Rücken -- ohne mit uns Rücksprache zu nehmen -- veröffentlicht, an alle Westclubs verschickt, aber unsere Gegendarstellung bis heute nicht veröffentlicht hat.

Ich spreche Dir damit nicht grundsätzlich das Recht ab, als Redakteur Farbe zu bekennen und Deine Meinung offen zu etwas zu sagen, über das Du Dich vorher gründlich informiert hast. Zu einer "Skandalbegegnung" gehören immer zwei Parteien, schuldlos ist ohne Zweifel keine Partei. Daher bitte ich Dich, diesen Satz auch öffentlich in der nächsten Rundschau zurückzunehmen.

Nun solltest Du und überhaupt der DTFV-Vorstand wissen, daß seit Monaten gegen uns Stimmung gemacht wird, daß uns andere Vereine provozieren, daß Unwahrheiten über unseren Club und das Verhalten unserer Spieler im Umlauf gebracht werden. Wie wir nach den freimütigen Äußerungen eines Kai-Uwe Kämmerer und Robert Gelenkirch glauben, liegt die Antipathie hauptsächlich darin begründet, daß Warburg so weit entfernt von den anderen Clubs liegt und diese die weite Fahrt scheuen.

Wolfgang Gallus
TKC Arminia Warburg

Wir, der TKV Gartenstadt Neumünster, möchten uns gerne einmal 7 Monate nach der Vereinsgründung vorstellen. Als ich hörte das hier in Neumünster bereits ein TK-Verein existiert schrieb ich an Rudi Fink der mir gleich einen Haufen an Unterlagen schickte. Sofort trommelte ich unsere TK-Gemeinschaft zusammen und gründete den TKV. Mittlerweile haben wir bereits ein kleines Turnier gespielt, an dem auch Tipp-Kicker, die nicht in Vereinen spielen teilnahmen. Da wir noch einige Probleme haben (Fahrtwege, Plattenbau) konnten wir uns noch nicht in einer Liga beteiligen. In einem Freundschaftsspiel aber schlugen wir die zweite Mannschaft des TFC Alemannia Neumünster immerhin mit 24:8. Dank des DTFV kriegen wir oft Anrufe aus der Umgebung Neumünsters, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren, bisher sind wir aber erst fünf. Nach dieser oder der nächsten Saison wollen wir uns aber dem Ligaspielbetrieb melden, damit wir so schnell wie möglich zum Kräftevergleich zwischen anderen Teams kommen.

Michael Dittmer
Neumünster

Zuerst möchten wir aus Ratingen einmal herzlich alle DTFV-Mitglieder grüßen. Dann möchte ich als Vorsitzender des hiesigen TFC einmal über einige Dinge reden, die in Eurer Rundschau leider nur kurz angeschnitten oder erwähnt worden sind, aber eigentlich größerer Aufmerksamkeit bedürfen. Rudi schrieb in seinem Bericht in der Rundschau 2/85 über kleiner werdende Vereine und stagnierende Mitgliederzahlen. dem möchte ich einiges hinzufügen:

Wir sind in Ratingen mit dem DTFV-Service zufrieden. Wer sich selbst einmal mit den Dingen beschäftigt hat, sollte wissen, daß die Arbeit, die der DTFV macht eine schweinische Arbeit ist. Man bekommt dies auch bei uns zu spüren, denn als eingetragener Verein muß man für jeden Mist zum Notar und zum Amtsgericht, mal abgesehen davon, daß es einen Haufen Geld kostet. Wenn der DTFV eingetragen wird, kommt eine Menge Arbeit auf das Präsidium zu. Doch wenn wir in den DSB wollen läßt sich dies nicht vermeiden. Ratingen befürwortet den Antrag auf Aufnahme in den DSB, weil dies ein weiterer Schritt zur Anerkennung gerade auf dem öffentlichen Sektor (Presse, Zuschauer u. städtische Hilfen) ist.

Auch ein Punkt, der mich bei sehr vielen Vereinen stört, ist, daß man viel zu wenig Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Um Mitglieder für seinen Club zu werben, ist es wichtig in irgendeiner Weise auf sich aufmerksam zu machen. Sicherlich muß man viel dafür tun, man muß schon zur Presse hingehen oder gar die Berichte fertig abliefern, damit sie erscheinen. Klar sollte man bei der ganzen Publicity das Spielen nicht vergessen. Mir wird von anderen Vereinen oftmals nachgesagt, ich sähe das Ganze zu ernst, man sollte sich doch mehr aufs Spielen konzentrieren. Doch wir wollen in Ratingen nicht an den gleichen Fehlern scheitern, wie viele Vereine gescheitert sind, nämlich fehlende Mitglieder (wir sind 22) oder mangelnden Raum.

Zum Schluß wollte ich noch auf die Rundschau zu sprechen kommen, die ja in letzter Zeit ein heißes Diskussionsthema war. Die Aufmachung ist rundherum gut, auch ohne Rücksicht auf den geringen Etat. Der Preis ist völlig in Ordnung. Die Leute, die so über Euch von der Rundschau abziehen und nur motzen können, sollen sich erst mal selber hinsetzen und Artikel schreiben.

Christian Drescher,
1.TFC Grüne Ecke Ratingen e.V.

Die Rundschau-Abos laufen aus. Wer auch in Zukunft eine Rundschau erhalten will, sollte schleunigst diese bestellen. Beachtet dabei den Hinweis auf der Seite 2.

SCHWEIZER EINZELMEISTERSCHAFT 1985

Unzählige Male war Claudio Mori aus Seuzach in den letzten Jahren bei Meisterschaften und Turnieren in die Endrunde vorgedrungen, aber nie hatte es ihm zum ganz großen Wurf -- zum Sieg -- gereicht. Oftmals hatte er im letzten Moment Pech. Diesmal aber -- an der Schweizer EM 1985 -- schlug er zu. Auf imponierende Art und Weise gewann der erst 15jährige Claudio den Titel eines Schweizer Einzelmeisters im Tipp-Kick. Sein hervorragender Finalgegner Daniel Kaufmann vom TKC Wettingen, der bei Halbzeit im Endspiel 2:1 geführt hatte, mußte nach dem Wechsel noch vier Gegentreffer einstecken und sich mit dem Vizemeistertitel zufriedengeben.

Die Wettinger waren zweifellos die größte Überraschung der SEM in Bümpliz. Der 13jährige Andreas Meier erwies sich als Riesentalent. Er bezwang im Spiel um den 3.Schlußrang den Schweizer Einzelmeister des Jahres 1983, Daniel Plain vom TKC Steinbruch Winterthur, mit 4:3 Toren.

Zahlreiche bisher wenig bekannte Spieler zeigten sehr gute Leistungen, so etwa der junge Wimmiser Alexander Schibig, die Wettinger Lukas Meier und Dieter Weisskopf, die Luterbacher Christian Meister und Roger Lüdi, der Basler Pascal Müller (für Kenner keine Überraschung) und Robin Lardi vom TKC Pfungen/Birmensdorf. Einige ganz heiße Titelanwärter stolperten schon vor der Endrunde, so etwa der Meister des Vorjahres, Kurt Wilhelm vom TKC Mutz Bern, sein Klubkollege Heinz Eichenberger, Rudolf Meier vom TKC Wimmis, Felix Brügger vom TKC Seuzach, die Gebrüder Beat und Roland Schellenberger vom TKC Steinbruch Winterthur, Thomas Hossmann von den Basler Rangers und einer der besten Schweizer Tipp-Kicker, der beim TKC 1980 Winterthur spielende Thurqauer Roger Klotz.

TK International

All diese Überraschungen geben der Schweizer Einzelmeisterschaft die Würze und machen sie zu dem was sie ist: zum Tipp-Kick-Ereignis Nr.1 in unserem Land.

Sehr erfreulich waren die Rekordteilnehmerzahl von 76 Tipp-Kickerinnen und Tipp-Kickern sowie die Fairness, mit der selbst in den entscheidenden Partien gekämpft wurde. Dafür gebührt allen Teilnehmern ein herzlicher Dank. Noch nie fand eine SEM in einem derart sportlichen Rahmen statt, abgesehen vielleicht von der ersten SEM im Jahre 1981.



GOTTFRIED BALZLI
Präsident des STKV

Der neue Schweizer Einzelmeister CLAUDIO MORI

Begrüßenswert fanden wir die Idee von F. Weber, Willi Steinfeld und Gottfried Balzli zur Einführung eines TK-Länderpokals (s.Rundschau 4+5/84).

Sportlich und zum Zweck der Werbung würde die Einführung von Länderteams sicherlich neue Perspektiven eröffnen. Wie z.B. beim Fußball dürfte es auch beim Tipp-Kick für jeden Hobbyfreund höchst erstrebenswert sein, einmal in einer Länderauswahl zu spielen.

Tipp-Kick würde für die Medien und die Öffentlichkeit viel interessanter werden und unsere Verbände (DTFV und STKV) könnten daraus mehr Nutzen ziehen als bisher. Eine Fernsehanstalt schickt ein Kamerateam wohl eher zu einem Länderspiel als zu irgendeinem Freundschaftsturnier.

Länderspiele zwischen den Bundesländern und den Auswahlteams der Schweiz und Österreichs würden den TK-Sport also allgemein aufwerten und wären weitere Höhepunkte (Anreize) für das TK-Volk.

Die Nominierung zu einem Länderteam sollte man jedoch nicht, so schlägt es W.Steinfeld vor, von einem einzigen Benennungsturnier abhängig machen. Man hätte zwar ein weiteres attraktives Einzelturnier, aber hier wäre dann wohl allein die Tagesform entscheidend. Unserer Meinung nach sollten auch andere Wettbewerbe berücksichtigt werden (Ligen, Turniere).

Klar ist auch, daß der Länderpokal an einem Tag (vielleicht Wochenende) und an einem zentral gelegenen Ort ausgespielt werden muß. Entscheidend hierfür ist allein der finanzielle Aspekt.

Interessant wäre es zunächst einmal, wie die DTFV-Oberen oder etwa die Rundschau-Redakteure zum TK-Länderpokal stehen. Bis jetzt stehen lediglich die Ideen von Privatpersonen zur Diskussion und nachdem sich Gottfried Balzli schon für den Schweizer Verband geäußert hat, sollte nun auch der DTFV versuchen, zu einer einheitlichen Stellungnahme zu kommen.

aus der Clubzeitung des
TKC Menden : Sauerland-Express

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TKV Celle	- TKC Peine IV	11:21
Intic Burscheid	- Gr.Ecke Ratingen II	26: 6
Intic Burscheid J.	- Gr.Ecke Ratingen II	14:18
Gr.Ecke Ratingen	- Bor. Mülheim	31: 1
Gr.Ecke Ratingen	- Stümper Meerbusch	16:16
Gr.Ecke Ratingen I	- Intic Burscheid	9:23
TFC Aachen	- Gr.Ecke Ratingen II	26: 6
TFC Aachen	- Gr.Ecke Ratingen I	28: 4
BW Heidelberg	- Weststadt Heidelberg	20:12
BW Heidelberg	- Real Schwetzingen	8:24
TKK Lüneburg II	- Spvgg.Helmstedt	18:14
TKG Essen	- Rheingold Düsseldorf	9:23
TKG Essen	- Rheingold Düsseldorf	14:18
TKV Grönwohld Ausw.	- TKK Lüneburg II	4:28
TKV Grönwohld I	- TKK Lüneburg II	10:22
TKC Hirschlanden	- SWG' Idar-Oberstein	16:16
"	- RB Kirchheim	11:21
"	- SSG Stuttgart	9:23
TKC Hirschlanden IV	- Baden Karlsbad	13:19
JK Mannheim II	- Karlsruher TKC	18:14
"	- Real Schwetzingen II	20:12
"	- " Ausw.	24: 8
JK Mannheim I	- Real Schwetzingen I	32: 0
TKK Lüneburg II	- Schöppenstedt V	22:10
TFC Frechen II	- Lülisdorf/Langel	19:13
Alfeld	- Uchtdorf/Exten	9: 9
TKC Hirschlanden	- Baden Karlsbad	45: 5
Conc. Drochtersen	- Borussia Alfeld	16: 2
Fitzkicker Oerie	- "	22: 40

Der TKC Kickers Kleintettau sucht ab Juli laufend Gegner für Vorbereitungsspiele, außerdem wird noch eine Mannschaft für das Mannschaftsturnier am 7.Sept.1985 gesucht.

Kontaktadresse: Rainer Scheidig, Mittlere Siedlung 6, 8641 Kleintettau, Tel. 09269/1495

TKC Celle I	- TKC Peine IV	4:28
TKC Celle I	- TKC Peine IV	11:21
TKI Itzehoe	- Torpedo Kiel	20:12

GÜNTER MAHNKE Mitbegründer und langjähriges Mitglied des TFC St.Pauli - Bundesligateams, verließ den Club. Zusammen mit einigen anderen Ex-St.Paulianer gründete er nun die SG Hamburg. Dieser ~~erste~~ ^{vierte} Hamburger Club will in der nächsten Saison in der Verbandsliga starten, wie ich meine jedoch ohne große Aufstiegschancen.

Die SG legt allerdings auch nach eigener Aussage mehr Wert auf Geselligkeit (auch beim gemeinsamen Skat-Abenden) als auf sportlichen Erfolg.

schöne aussichten!

der sportivo-cup

4. august in gütersloh
anmeldung bis 1.8.

an Olaf Kämmerer
Heidestr. 17
Tel. 0 52 41 / 3 62 86
4830 Gütersloh



W A S	TERMIN	ZEIT	ANMELDUNG	I N F O S	BEI
TERMINVERSCHIEBUNG BERLINER POKALMEISTERSCHAFT	23.06	?	?	TERMINVERSCHIEBUNG PETER BUMKE, HUTTWILER WEG 33, 1000 BERLIN 51 TEL. 030 / 495 52 05	
6. MANNSCHAFTSTURNIER DES SV LEMBERG ÜBERWEISUNG/BARZAHLUNG	17.06	09.00	10-06-85 DM 16/20	HEINZ SALZMANN, SCHULSTR. 7, 6786 LEMBERG TEL. 06331 / 49 497	
JADE-CUP IN OBENSTROHE HALLENFUSSBALL-TURNIER (STARTGELD DM 30)	29.06 30.06	10.00 15.00	22-06-85 DM 5	FRANK SAMMANN, IN DE BRÖK, 2930 VAREL 2 TEL. 04451 / 6309	
MANNSCHAFTSTURNIER OSTALB-POKAL-TURNIER	06.07. 07.07	10.00 09.30	DM 20,-- DM 7,--	W.MAYER, DORFSTR. 8, 7080 AALEN, TEL. 07361 / 766 61 R.SCHULTHEIB, ALLGÄUER STR. 24, 7080 AALEN TEL. 07361 / 768 85	
SPORTIVO- CUP (GÜTERSLOH)	04.08	10.00	01.08.85 DM 3,--	OLAF KÄMMERER, HEIDESTR. 17, 4830 GÜTERSLOH 1	
3. SAUERLAND-MEISTERSCHAFT MENDEN	18.08	10.00	15.08.85 DM 5,--	OLAF DRANSFELD, FUCHSHÖHLENWEG 10, 5750 MENDEN 1, TEL. 02373 / 5815	
MANNSCHAFTSTURNIER DES EINTRACHT REHBERGE BERLIN	31.08/ 01.09	10.00	30.06.85 DM 20,--	PETER BUMKE, HUTTWILER WEG 33, 1000 BERLIN 51 TEL. 030 / 495 52 05	
D E U T S C H E E I N Z E L M E I S T E R S C H A F T	07/08.0	?	?	ROLAND SCHMIDT, FRIEDRICHSRUHER STR. 3, 4600 DORTMUND-HERDECKE	
3. HOHENSTAUFENPOKAL (GÖPPINGEN) MANNSCH.TURNIER	05.10	?	05.10.85 DM 18,--	ULRICH SCHÜLE, HOLZHÄUSERHOF, 7321 OTTENBACH TEL. 07165 / 8696	